





h. 3





## Abdruck

Des

## Zwischen der Römischen

Keyserlichen auch zu Hungarn vnd Böhmeib Königlichen  
Majestät / 2c. Vnd Churfürstlicher Durchlauchtigkeitzu Sachsen am  $\frac{20}{30}$  Maij Anno 1635.

vffgerichteten

## Frieden Schlusses /

Samt

Allerhöchstgedachter Ihrer Keyserlichen vnd Königlichen  
Majestät hierauff erfolgten Allergnädigsten  
publication Patents.

---

Gedruckt zu Gera/  
Durch Andream Mamisch.









**IN** **F**erdi-

nad der Under / von Gottes  
Gnaden / Erwählter Römi-  
scher Keyser / zu allen Zeiten  
Mehrer des Reichs / in Ger-  
manien / zu Hungarn / Bö-  
heim / Dalmatien / Croatien /  
vnd Slavonien / etc. König /

Erzhertzog zu Oesterreich / Hertzog zu Burgundt / zu  
Brabant / zu Steyer / zu Kärndten / zu Crain / zu Lü-  
bemburg / zu Wirtemberg / Ober vnd Nieder Schles-  
ien / Fürst zu Schwaben / Marggrafe des Heiligen  
Römischen Reichs / zu Burgaw / zu Mehren / Ober  
vnd Nieder Lausitz / Gefürster Grafe zu Habsburg /  
zu Tyrol / zu Pfirdt / zu Kyburck / vnd zu Görz / etc.  
Landgrafe in Elßaß / Herr auff der Windischen Marck /  
zu Portenaw vnd Salms.

Entbieten vnd fügen  
allen Unsern vnd des Heiligen Reichs Churfürsten /  
Fürsten / Ständen / vnd Mitglidern / was Namen /  
Standt / Würden vnd Wesens die sein / denen diß  
Unser offen Patent / oder glaubwürdige vidimirte  
Abschriften davon (welchen wir nicht weniger dann  
den Originalien selbst / vollkommenen glauben zu-

A ij

gestellt



gestellt haben wollen ) zu kompt / hiemit zu wissen / Vnd  
haben E. L. L. A. A. vnnnd Ihr / ohne daß sender Vnse-  
rer schweren angetretenen Keyß. Regierung / vnd darinn  
nen von vns angestellten handlungen / vnnnd unterschied-  
lich vorgenommenen Tractaten, mit mehrern abneh-  
men können / was massen Wir / aus obliegendem Keyß.  
Ampt / darzu Wir von dem Allmächtigen Gott beruf-  
fen seind / aus sonderbahrer Väterlicher Lieb / Treu vnd  
Zuneigung / so Wir zu dem Heiligen Römischen Reich /  
Vnserm geliebten Vaterlandt / Teutscher Nation, ges-  
tragen / vnd noch vns nichts höhers vnd ehrsigers an-  
liegen lassen / als wie dasselbige / nach so vielfältig auß-  
gestandenem Krieg vnd Blutvergiessung / widerumb  
in friedlichen Standt gesetzt / darben erhalten / vnd aller  
frembder Dominat, außländischen Potentaten vñ Na-  
tionen / davon abgewendet werde / gestalt Wir dann  
auch kein einkige apertur, dardurch Wir zu diesem ge-  
meinnützigen Zweck zu gelangen / in hoffnung gestan-  
den / aus handen gelassen / vnd jederzeit in tröstlicher Zu-  
versicht / gegen Gott gelebt / er werde dermal eins seinen  
väterlichen Segen verleihen / damit diese vnser sorgfälti-  
ge bemühung / den gewünschten effect erreichen möge /  
wie Wir dann deswegen in verwichenen Sechzehnen-  
hundert vier vnd dreyßigsten Jahr / als wir vermittelst  
Fürsil. Personen verstanden / daß des Chursürsten zu  
Sachsen L. vermöge ertheilten gewissen Bescheids / sich  
vnter andern dahin erklärt / das / da Vns / eine Zusam-  
menschi-



menschiebung vnserer / vnnnd besagtes Churfürsten zu  
Sachsen L. Rätthe / an einem bequemen Orth im König-  
reich Böhheim / beliebig were / Sie Ihr ein solches auch  
würden gefallen lassen / Als haben Wir vnserere Gevol-  
mächtigte Commissarien, zu anstell: vnd Schliessung  
solcher friedlichen Tractaten verordnet / welche dieselbi-  
gen anfänglich zu Leutmeritz vnnnd Pirna fürgenom-  
men vnd continuiret, vnnnd anjeko vollend zu Prag mit bes-  
sagtes Churfürsten zu Sachsen L. gevollmächtigten  
Gesandten / geschlossen / vnd solchen Friede Schluß  
auffgerichtet / Wie E. L. L. A. A. vnnnd Ihr / hieben  
gedruckter / zu empfangen haben / Ob wir nun zwar gern  
gesehen / das die Zeit vnd Leufften also beschaffen weren  
gewesen / das E. L. L. A. A. vnnnd Ihr / entweder Per-  
söhnlich / oder durch dero gevollmächtigte Rätthe / vnd  
Gesandten / solchen Tractaten beywohnen / vnnnd die-  
selbige mit gemeinem zuthuen / berathschlagen vnd schlies-  
sen hetten mögen / So haben doch die stets gewehrte be-  
harrliche Krieg / vnnnd vorbrechende Feinds Gefährli-  
keiten / solches nicht zulassen wollen / Damit aber vns  
diese occasion, zu erlangung des Frieden / auch nicht ents-  
gehen thue / haben Wir rathsamer zuseyn befunden be-  
rührte Tractaten in dem Namen Gottes fortsetzen zu-  
lassen / jedoch der gestalt (wie solches auch in den Frie-  
dens Schluß ausdrücklich versehen) das der / dißmals  
aus vnnvmbgänglicher Noth gebrauchte modus, dem H.  
Römischen Reich / vnnnd dessen sampt oder sonderlichen

A    iii

Gliedern



Gliedern/sonst zu ewigen Tagen/ Keine præjudicirliche  
Consequenz, oder beschwerlichen eingang bringen / o-  
der von jemand vor ein Exempel angezogen werden sol-  
le/versehen Uns auch gänzlich/ E. L. L. A. A. und Ihr/  
werden hieraus Unsere Väterliche Vorsorg/zu beruhigi-  
gung des H. Röm. Reichs zu verspüren haben/ danien-  
hero zu dessen annehmung bequemen/ auch deme sich im  
wenigsten nicht zu widersetzen gemehnt sein / zumahlen  
hierdurch einmahl Unser hochbedängstiges Vaterlandt  
Teutscher Nation, widerumb erquicket/ und viel Tau-  
sent Christen/ so umb den lieben werthen Friede/ solang  
wehmütig geschrien und verlanget/ getröstet werden.

Wann Wir dann eine unombgänglich Notdurfft  
zu sein befinden / solchen getroffenen FriedenSchluß/  
zu männiglichem Wissenschaft gelangen zu lassen / Als  
haben wir solches / vermittels diß unsers offenen Pa-  
tents/ ins werck zustellen/ den süglichsten weg zu seyn er-  
achtet/ Befehlen demnach E. L. L. A. A. und Euch hiers  
mit gnädig und ernstlich/ Sie wollen/ in erwegung jetzt  
angezogener Umständ und Ursachen/ vnnnd wegen der  
Schuldigkeit/Lieb vñ Treu/ des Vaterlandes/ auch der  
schweren obliegenden Pflichten und Enden/ damit Uns/  
vnnnd dem H. Reich E. L. L. A. A. und Ihr/ verwandt  
send / in Ewrem Gebiet / solche Pacification, zu män-  
niglichem Wissenschaft / öffentlich publicirn, auch den  
gegenwertigen FriedenSchluß/ in allen und jeden Pun-  
cten/



eten/belieben vnd annehmen/darauff deroselben gewor-  
ben Volck / aus dero Mitstände Landen/ würcklich ab-  
fordern/vñ wegnehmen/von der zeit an niemanden dar-  
durch einigen weitem Schaden zufügen lassen/dasselbi-  
ge Volck / mit vnserer Keyserl. Armada conjungiren/  
vnd davon mehr nicht / als so viel dessen E. L. L. A. A.  
vnd Ihr / zu etwas besetzung deroselben festen Plätz/  
nothwendig bedürfftig behalten/ zugleich mit in dero die  
Acceptation dieses Friedenschlusses besagender Er-  
klärung / ob / vnd mit wie viel Volck Sie sich mit Vn-  
serer Keyserlichen Reichs Armada conjungiren können  
vnd wollen / vnd in was für Zustandt vnd Ordre das-  
selbig sich befinden thue / andeuten/ vnd dessen nach vor  
vorfließung deren zehen Tag/ nach publicirung vnd er-  
langter wissenschaft dieses Friedens / entweder mit ge-  
bührendem respect, gegen Vns selbst / oder do dasselbe  
vor verfließung solcher zeit / wegen vnicherheit der  
Strassen/vñ weite des Wegs gegen Vns selbst zuthun/  
E. L. L. A. A. vnd Euch / nicht wol möglich were / an-  
statt Vnser / Vnsers fr̃ geliebten Sohns / des Königs  
zu Hungarn vnd Böhemb / oder der Churfürsten zu  
Maink/ Cölln/Bayern oder Sachsen E. L. L. L. L. samit  
oder sonders/oder Vnsern Keyserl. General Befelchsha-  
bern/ welche am nechsten oder gelegnesten/ deutlich vñ  
klar berichten/damit man alsdā wissen möge/ wie sich  
gegē Jedem zuverhalte/ An deme/wie obstehet/vollbrin-  
gen E. L.



E. L. L. A. A. vnd Ihr Vnsern Gnedigsten gefelligen/  
auch ernstlichen endlichen Willen vnd Meinung. Ge-  
ben in Vnserer Stadt Baden / den zwölfften Junij,  
Anno Sechzehenhundert fünff vnd Drensig / Vnserer  
Reiche des Römischen im Sechzehenden / des Hunga-  
rischen im Siebenzehenden / vnnnd des Böhmischen im  
Achtzehenden Jahr.

Ferdinandt

(LS)

Ad Mandatum Sac. Cæs. Ma-  
jestatis proprium.

Ve

Phr. Stralendorff.

Johan Soldner D.



# Frieden Schluß.



Vndt vnnnd zu wissen sey hiermit Jedermänniglichen/Nach dem die Röm. Käyß: auch zu Hungarn vnd Böhemb Königliche Majestät / etc. vnser allernädigster Herr/als Ober Haupt/gantz enfferig dahin getrachtet/vnd die Churfürstliche Durchlauchtigkeit zu Sachsen / etc. als eine vornehme Seule des heiligen Römischen Reichs/darzu treulich cooperiret / wie vnd auff was mase se doch ein Christlicher/allgemeiner/erbar / billicher vnnnd sicherer Friede in dem heiligen Römischen Reich wieder auffgerichtet / vnnnd dasselbe / nach so vielen lang gewehrten Kriegen/vnd darüber außgestandenem Elend/Noth vnd Zerstörung/erquicket/der Blutstürzung einste ein Ende gemacht/vnd das geliebte Vaterland der hochedlen Teutschen Nation vom endlichen Vntergang errettet werden möchte/

Daß Sie darauff vnd zu solchem heilsamen gemeinnützigem Ende/weil man bey diesem leidigen Vntwesen/vnd sonderlich wegen dero außs Reichs Bodem sich noch befindenden Außländischen Nationen vnnnd Kriegspartheyen / zu keiner allgemeinen Reichsoder andern gemeinen Versamblungen sicherlich gelangen können / beyderseits dero Rätthe vnnnd Bevollmächtigte / anfanglich nacher Leuemarck / von dannen nacher Pirna / vnd endlich auff Praga geschickt / vnd sich dem Reich zu Nutz vnd Ehren/der Teutschen Nation/vnd beyderseits respectivē Königreichen/Churfürstenthumb / Landen vnd Leuten zu Trost vnd Rettung/vnnnd dem gemeinen Wesen zum besten/nachfolgenden gemeinen Frieden Schluß verglichen vnd vertragen haben.

B

Anfang-



**A**nsänglich bleibt es / wegen der Mediat Stifte /  
Eloster vnd anderer Geistlichen Güter / vnd deren sämptli-  
chen Zubehörungen / welche der Augspurgischen Confession-  
Verwandten Chur: Fürsten vnd Stände des Heil. Röm. Reichs  
Vorfahren / noch vor dem auffgerichteten Passawischen Vertrag  
oder Religionfrieden eingezogen / vnd innen gehabt / bey dem klä-  
ren Buchstaben vnd Verordnung des angeregten hochbethewer-  
ten Religionfriedens allerdings vnd durchaus.

Was aber anlangen thut die Immediat Stifte vnd Geistliche  
Güter / so vorm Passawischen Vertrag oder Religionfrieden  
eingezogen werden / sowol auch diejenige Stifte vñ Geistliche Güt-  
ter / welche nach gedachtem Passawischen Vertrag oder Religions-  
frieden in der Augspurgischen Confessions Verwandten Gewalt  
kommen / die sein gleich Mediat oder Immediat / (darunter dann  
auch die freyen Weltlichen Stifte / so dann die Meisterthumb vnd  
Commenthureyen der Ritterlichen hohen Orden mit begriffen) ist  
es endlich dahin verhandelt / das dieselben jetztbemelten Chur: Für-  
sten vnd Ständen / so viel Sie deren Anno 1627. den 12. Novem-  
bris stylo novo innengehabt / besessen vnd gebrauchet / nichts aus-  
geschlossen / wie es auch genant werden möchte / ohne einigen An-  
vnd Zuspruch / vnter was Prætext, Schein oder Vorwenden auch  
solches geschehen könnte oder möchte / auff Vierzig Jahr / von  
dato dieser beschlossenen Vergleichung anzurechnen / geruhiglich  
verbleiben / auch was einem vnd andern eine zeithero daran eingez-  
ogen vnd sie entsetzt / völlig vnd plenarie / jedoch ohne erstattung  
einiger Nukung / Schaden oder Unkosten / die ein Theil an dem  
andern prætendiren wolte / restituirt werden.

Vnd weil am 12. Novembris stylo novo Anno 1627. etliche  
Bisthüme vnd andre Geistliche Güter / so nach ausweisung dies-  
ses Frieden Schlußes / den Augspurgischen Confessions Verwands-  
ten auff obbemelte Vierzig Jahr bleiben sollen / mit Inquartie-  
rung vnd Kriegsvolck belegt / oder wieder derselbigen Inhabere  
Rescript, Befehl vnd Verordnung ergangen seyn mögen. Das  
mit



mit nun vber kurz oder lang kein zweiffel entstehe / ob durch solche  
Einquartierungen vnd dergleichen militarische Ordinantien, als  
auch Rescript vnd Befehl / der Inhabere Possess geändert / oder  
dermassen geschwächt zu seyn erachtet werden könnte / daß dieselbige  
Stifte vnter des vorhergehenden Paragraphi disposition nicht  
mehr gehörig weren: Als hat man sich dahin verglichen / das vorbes  
sagte Kriegs Einquartierung vnd dergleichen militarische Ordina  
nantien, auch Rescript, Verordnung vnd Befehl / so in bemelten  
Stifften ergangen / keines weges zu Nachtheil / weniger zu auffhes  
bung der Inhabung / welche in offtesagten Stiffteren vnd an  
dern Geistlichen Güttern der Augspurgischen Confession zuges  
chane Stände / vermöge erlangter Postulationen oder Electionen  
noch am 12. Novembris stylo novo Anno 1627. gehabt / gemeins  
seyn / sondern vnerachtet alles dessen / diejenige für Inhaber zu  
halten / vnd der Disposition des nechstvorhergehenden Paragraphi  
zu genießen haben sollen / in deren Namen noch am besagten 12.  
Novembris stylo novo Anno 1627. die Regierung desselben Bis  
thums / Stifts / Closters oder andern Geistlichen Guts / würck  
lich geführet worden.

Jedoch nehmen Ihre Keyf. Meseß. hiervon expressè aus  
diejenige Stifte / Closter / Kirchen vnd andere Geistliche Gütter /  
welche den Catholischen auff die von beyden Theilen judicialiter  
eingebrachte Acta vnd Utrinq; beschehene Submission) dahin auch  
vnter andern der (äimptlichen Herrn Churfürsten Anno 1627. zu  
Mülhausen eröffnetes Bedencken gehet) in einem vnd andern  
Particularfall durch Gerichtlich publicirte Urtheil / an ihrem  
Keyserlichen Hoff oder Cammergericht zu Spener / vor oder nach  
dem 12. Novembris stylo novo Anno 1627. zuerkant / vnd etwa  
vmb dieselbe Zeit noch nicht zur Execution gebraucht. Dann sol  
che sollen nochmals dem Stande Rechtens vnterworffen bleiben /  
vnd der Execution halben ergehen / was sich nach außweisung der  
Religion: vnd Landfriedens wird gebühren.

B ij

Es



Es sol aber bey den jenigen Stifften vnd Geistlichen Gütern/  
von welchen obiger S. Was aber anlangen thut/2c. dispo-  
nirt, Zeit wehrender verwilligter Vierzig Jahren/in Geist: vnd  
Weltlichen Sachen / in dem Stande/wie es den 12. Novembris  
Aylo novo Anno 1627. gewesen/allerdings verbleiben/auch/die  
Religion betreffend / bey dem Exercitio der Catholischen Religion/  
Item den Mensibus Papalibus, Primariis Precibus, Canonica-  
ten, Præbenden vnd Beneficiis an denen Orten/wo angeregte  
Catholische Religion / vnnnd was jeko vorgehend mehr gemeldet/  
am 12. Novembris Aylo novo Anno 1627. noch in Übung ge-  
wesen/ darbey gelasse/ins fünfftig auch noch weiter observirt/daß  
gleiches die Clöster vnnnd Religiosen / so dieselbe Zeit von den Ca-  
tholischen versehen worden/auch hinführo ihnen unperturbirt ge-  
lassen/da einige Enderung darsieder damit gemacht/solche wieder  
abgethan/vñ alles in den Stand/wie es Anno 1627. den 12. No-  
vembris Aylo novo gewesen / wieder gesetzt/ vnd für die Catholis-  
che erhalten/auch wann etwan in denselben Clöstern ein Catholis-  
cher abstürbe / ein anderer an dessen Stelle genossen/ vnd wieder  
dieses alles die Catholische keines weges gravirt/auch kein Eintrag  
vnter einigem Prætext, Schein oder Vorwenden dargegen gestat-  
tet / oder einiges darwieder lauffendes Statutum, Juramentum  
oder Capitulation gültig seyn/gut geheissen oder allegirt werden.

In specie sollen die obgemelte Stifft vnd DomCapitul dies-  
se Vierzig Jahr vber bey ihrem Stand/Wesen/Rechten/vnd Ge-  
rechtigkeiten/insonderheit in casu vacantia bey ihren Electionen  
vnd Postulationen unuerhinderlich gelassen/ dieselbe Electionen  
vnd Postulationen auch / die weren nun seithero des 12. Novem-  
bris Aylo novo Anno 1627. auff Catholische oder Augspurgische  
Confessions Verwandte vorgegangen / oder möchten ins fünfftig  
so lang die bewilligte Vierzig Jahr weren/ entweder auff Ca-  
tholische oder Augspurgische Confessionsverwandte fallen/nicht  
angefochten werden / vnd es ohn einiges Disputat, ob der Electus  
oder Postulatus der Catholischen Religion oder Augspurgischen  
Confessi



Confession zugethan / diese Vierzig Jahr vber sein Verbleiben  
darbey haben. Jedoch aber in solchen Stifften / es sey gleich bey  
Lebzeiten des Inhabers oder sede vacante die Election oder Pos-  
tulation geschehen / oder falle noch künfftig auff einen Catholis-  
chen oder Augspurgischen Confessions Verwandten / vigore huius  
ius Pacti publici, bey dem jenigen Religionsstand / so wohl die Ca-  
tholische Religion / in gleichen die Menses Papales, Preces prima-  
rias, Canonicaten, Præbenden vnd Beneficien / Clöster vnd Re-  
ligiosen / als die Augspurgische Confession betreffende / allerdings  
vngewandelt gelassen werden / wie es sich im selbigen Stifte noch  
am 12. Novembris Anno novo Anno 1627. befunden.

Anlangend die Sessiones vnd Vota bey den Reichs: vnd  
Deputation: auch Cammergerichtlichen Visitation: vnd Revisi-  
on Tagen / deren sich sonst die Augspurgischen Confessionsver-  
wandte Stände / wegen der in ihrer Inhabung begriffenen / oder  
kraft dieses Frieden Schlusses wieder dahin gelangenden Imme-  
diat Stiffts / hetten gebrauchen wollen / ist es darbey verblieben /  
daß dieselbe Sessiones vnd Vota die benante Vierzig Jahr vber  
bey sich gestellet / vnd dieselbe Conventus vnd Verrichtungen  
nichts desto weniger von der Kays. Majest. vnd andern dazuge-  
hörigen Reichs Ständen / respectiv außgeschrieben / fortgestellt  
vnd verrichtet werden sollen. In den Kreysen aber / wo die Aug-  
spurgische Confessionsverwandte Stände / als Inhabere eines o-  
der mehrer Immediat Stiffts / Sessiones vnd Vota hergebracht /  
sollen sie Ihnen wie vor diesem: also auch künfftig / die verglichene  
Vierzig Jahr vber / gelassen werden.

Damit auch nach verfließung der so offte angezogenen Vier-  
zig Jahren / die liebe Posterität / vmb all solcher so lang vnd fern  
hienaus gestillter Strittigkeiten willen / nicht abermals in Unru-  
he vnd Weiterung gerathe / sondern vielmehr gute Liebe vnd Ein-  
igkeit erhalten werde / So solle noch vor außgang der bewilligten  
Vierzig Jährigen Zeit / durch zusammensetzung friedliebender  
Stände von beyderley Religionen in gleicher Anzahl / oder dero



Hierzu bevollmächtigter Rätche/Botschafften/vnnd abgesandten/  
alle eusserste Bemühung/Sorg vnd Fleiß dahin angewendet wer-  
den/ ob die Sache/angeregter Geistlicher Gütter halber/mit bey-  
der Theil belieben / auff ein mal könt zu grund verglichen werden.  
Darmit aber dieselbe Vergleichung nicht gar zu lang/vnd fast bis  
auff die letzte Zeit gespart werde/ So solle sie auffs längst innerhalb  
den nechsten Zehen Jahren von dato vorgeordnet / vnd so viel als  
Mensch: vnd möglich ist/zu ende gebracht werden: Jedoch ganz  
vnverfürst vnd vngerindert deren/ vber solche Zehen Jahr/an des  
nen bewilligten Vierzig Jahren als dann noch restirender Zeit.

Würde aber solches nicht erfolgen/ so soll nach Ausgang der  
bemelten Vierzig Jahren/jeder Theil in demjenigen Rechten ste-  
hen / welches er den 12. Novembris stylo novo Anno 1627. gehabt  
hat/sich desselbigen/so gut oder schwach er damals gewesen / Güte-  
lich oder Rechtlich zugebrauchen. Vnd sol deswegen kein Theil  
wieder den andern/vnerkantes ordentlich Recheens/zu den Waf-  
fen greiffen/die Röm. Kays. Mant. auch solches ändern zuthun  
nicht gestatten/weniger für sich die Stände darmit beschweren.

Vnd behalten Ihre Kays. Mant. für sich/vnnd dero Nach-  
kommen am Reich/als Ober Haupt/Ihr/auff den fall der Nichtvera-  
gleichung/oder weitem Strittigkeiten/die gebührende Hoheit/vn  
Jurisdiction, vnd die krittige Fälle zwischen denen Parthenen so  
wol an dero Kays. Hoff/ ( doch mit zuziehung etlicher Churs-  
Fürsten vnd Stände des Reichs Rätche / von gleicher Anzahl be-  
der/der Catholischen Religion vnd Augspurgischer Confession zu-  
gethan / welche ihrer Pflicht / darmit Sie ihren Herren sonst vera-  
wandt/ zu diesem Actu zuvorher erlassen / vnd in diesen Sachen im  
besondere Endespflcht zur justitz / darinnen ohn einiges ansehen  
der Person / vnd welcher Religion ein oder andere Parthen zuge-  
than/dem Religion Frieden vnd Reichs Constitutionen gemess/zuo-  
verfahren / genommen werden sollen ) als an dero Kays.lichen  
Cammergericht/allenthalben nach vorgehender gnugsamer Vera-  
hör/vnd vermittelst ordentlicher Proccs, in jeder Sach absondera-  
lichen



lichen zuerörtern/wie auch die Manutention des Religion vnd Prophan Friedens/tragenden Keyserlichen hohen Ampts wegen/vnd nach außweisung der Reichs Abschiede/vnd Keyserlichen Wahl Capitulation zu exerciren/billich zuvor.

Denen Catholischen sol weiter nichts von ihren Erbk: Stifft/ Clöstern vnd andern Geistlichen Gütern/ die Sie noch am 12. Novembris stylo novo Anno 1627. innen gehabt/ oder auch/ vermög dieses Friedens Schlusses/ wieder bekommen sollen demselbigen zugegen im wenigsten entzogen/sondern da ihnen etwas weiter genommen/oder abgestrichet würde/ sollen sie dessen alsbald unverzüglich restituirt werden. Da sie auch sonst wider dē Religion vñ Prophan: oder auch diesen Frieden in etwas beschwert würden/ sollen sie befugt seyn/ deswegen Ihr Keyf. Mayt. an dero Keyserlichem Hoff/oder bey dem Keyserlichen Cammergericht anzulangen/ die sollen dann/nach außweisung des Religion: vñnd Prophan: oder auch dieses Friedens/vñnd anderer Reichs Constitutionen vñnd Ordnungen/ die heilige Justiz administrieren.

Ebenmessig sol es auch gehalten werden mit den Augspurgischen Confessions Verwandten/das nemlich ihrer keiner wieder den Religion: vñ Prophan Frieden/ noch auch wieder diesen Frieden/oder wieder andere Reichs Constitutiones vnd Ordnungen/im wenigsten gravirt/ oder ihnen von denen Stifft: vñnd Geistlichen Gütern/so sie vormals gehabt/vnd ihnen/nach außweisung dieses Friedens Schlusses/bleiben sollen/ etwas entzogen werde.

Das Erbstifft Magdeburg betreffend/ ist es vmb des lieben Friedens willen dahin gelanget/das Churf. Durchl. zu Sachsen freundlicher geliebter Sohn/ Herzogs Augusti zu Sachsen/ Gülich/Eleve vñnd Berg/ Fürstl. Gn. dasselbige auff ihre vbrige Lebtag innen haben vnd genießen mögen. Vñnd sollen Seine Fürstl. Gn. darinnen nicht perturbirt noch gehindert werden.

Was die Session vñnd Votum wegen dieses Erbstiftes auff Reichs: Deputation: vñ Cammergerichtlichen Visitation vnd Revision Tagen anlangt/ sol es darmit allerdings/ wie oben wegen anderer/von denen der Augspurgischen Confessions Verwandten  
Ständen



Ständen innhabenden hohen Stifften geordnet vnd verglichen/  
auch wegen dieses Erststifts gehalten werden / vñ die Reichs: Des  
putations: vnd Cammergerichtliche Visitation vnd Revisions Tä  
ge / ohnbehindert des Magdeburgischen dißfals beyseits gestellten  
Voti, von nun an wieder fortgehen / vnd weiter nicht auffgehalten  
noch gesperrt seyn. In dem Nieder Sächsischen Krenß aber be  
halten Ihre Fürstl. Gn. vnd das Erststift / wegen der Direction,  
Voti vnd Session das jenige / wie es hergebracht.

Es soll auch das Erststift Magdeburg die oft berührte Vier  
zig Jahr vber / in Geist vñnd Weltlichen Sachen / auch die Ea  
tholische Religion / Menses Papales, Preces primarias, Canonis  
taten, Præbenden vnd Beneficien / Clöster vñnd Religiösen / so  
wohl die Augspurgische Confession / vñnd in casu Vacantia die  
Wahl vnd Postulation betreffende / allerdings / wie oben bey den  
Bisshumben vnd Stifften / so von Zeit dieser geschlossenen Hand  
lung an / denen Augspurgischen Confessions Verwandten auff  
Vierzig Jahr verbleiben / ins gemein verglichen worden / vnver  
änderlich gehalten werden.

Wegen der Vier respectiv Herrschaften vnd Aempter /  
Quersfurt / Güterbock / Dama vnd Boreck / es ist vmb des  
lieben Friedens willen auch dahin gelangt / das der Herr Churfürst  
solche zu seiner bessern contentirung vnd beruhigung einnehmen /  
vnd vom Erststift Magdeburg zu Lehen recognosciren / auch so  
lang behalten vnd genießten möchte / biß sie mit seiner Churfürstl.  
Durchl. gutem belieben vnd willen / per æquipollens wieder auß  
gewechselt würden: Jedoch dem Reich vñnd Nieder Sächsischen  
Krenß an den Reichs: vnd Krenß Steuern / vnd andern gemeinen  
Anlagen unabbrüchig. Dann solche Ihre Churf. Durchl. pro  
portionabiliter zu tragen schuldig. Wie auch deßwegen Seiner  
Churf. Durchl. von dem Dom Capitul vñ Landtschaft eine schrifte  
liche Einwilligung zuertheilen / vnd von Seiner Churf. Durchl.  
mit ehistem würcklich znerheben: Vñ sollen Seine Churf. Durchl.  
ermelter Aempter halben / nicht angefochten werden.

Wber



Über dieses ist auff gnädigste Erinnerung allerhöchstgedach-  
ter Ihrer Kaysrl. Majest. damit des Herrn Marggrafen Chris-  
tian Wilhelms zu Brandenburg Fürstl. Gn. zu dero besserem  
Unterhalt / ein gewisses am Gelde auff ihr Lebenlang / aus dem  
Erststift Magdeburg Jährlich gereicht werden möchte / mit Seiner  
Churf. Durchl. wegen dero Herrn Sohnes / Herzogen Augu-  
sti Fürstl. Gn. abgeredet vnd verglichen worden / das Seiner/  
des Herrn Marggrafen Fürstl. Gn. auff ihr Lebenlang / (vnd  
länger nicht) Jährlich Zwölff Tausent Reichs Thaler in  
Specie, jedes Jahrs vff zween Termin / halb auff Ostern / vnd halb  
auff St. Michaelis / zu Leipzig / in den Messen daselbst / vnd zwar  
mit dem ersten Termin / nach verfließung eines halben Jahres  
Frist / von zeit erlangter Possession zurechnen / anzufahen / an Er.  
des Herrn Marggrafen Fürstl. Gn. Leute / so deswegen gevolla-  
mächtiget / vñ bey der Erzbischöflichen Magdeburgischen Renth  
Cammer sich angeben würden / aus des Erststifts Renthen vñnd  
Gefällen / (welche dann / so viel darvon für Herzogs Augusti  
Fürstl. Gn. gehören / htermit würcklich verpfändet sein sollen) ge-  
wiß vñnd ohnfehlbar gegen Quittung sollen gereicht vñnd erlegt  
werden. Jedoch steht hochgedachtes Herzogs Augusti Fürstl.  
Gn. bevor / wegen all solcher Summa der Jährlichen Zwölff Taus-  
sent Reichs Thaler / mit zuziehung des DomCapituls vñnd der  
Landtschafft / dem Herkommen gemess / eine Anlag im Erststift zu  
machen / damit vermittelst derselben Collect / der Erzbischöflichen  
Renth Cammer völlig ersetzt werde / was dieselbe zu hochgedach-  
tes Herrn Marggrafen Fürstl. Gn. Jährlichem Deputat anwen-  
den müssen.

Was den Augspurgischen Confessions Verwandten also /  
wie vorgesezt / bewilliget worden / da haben Ihre Kaysrl. Majest.  
ausdrücklichen bedingt / das es nicht sol dahin verstanden werden /  
als ob dardurch der Lübeckische Frieden Schluß de Anno 1629.  
wie solcher zwischen Ihrer Kaysrl. Majest. vñnd der Königlichen  
Würde zu Dennemarek Norwegen /c. auffgerichtet worden / in  
einigen



einigem Masse sollte auff gehoben oder geändert sein / sondern es sol  
bey desselben Inhalt allerdings gelassen werden.

Wie dann Ihrer Keyß. Majest. geliebten Herrn Sohn / Erb-  
herzogs Leopold Wilhelms Hochfürstl. Durchl. nebst andern auch  
das Bisthum Halberstadt / nach inhalt Ihrer Postulas-  
tion vnd Capitulation / gelassen / vnd es im Erbstift Bremen  
mit der Catholischen Religion vnd Augspurgischen Confession /  
vnd deren freyen Übung / in dem Standt / diese Vierzig Jahr  
vber erhalten werden sol / wie es den 12. Novembris stylo novo An-  
no 1627. darinnen gewesen / vnd oben von andern Stifften / in  
specie dem Erbstift Magdeburg / verglichen worden.

Die von der Freyen Reichs Ritterschafft sollen bey dem  
Exercitio Augspurgischer Confession / wie es der Religion Fried  
mit sich bringt / ruhig gelassen / vnd ihnen darüber ganz kein Eins-  
trag gethan / sondern dafern etwan einiger beschehen were / Sie  
darwieder restituirt werden.

In den Reichs Städten solle es mit denen / mit welchen  
allbereit in diesem Krieg Ihre Keyß. Majest. in particulari accor-  
diren lassen / bey denselbigen Accorden bleiben / Mit allen andern  
Reichs Städten aber / bey dem Religion Fried durch vnd durch ge-  
lassen werden.

Wegen der Stadt Donawerth ist dieses abgeredet: Was  
zuvor der Ehurf. Durchl. in Bayern / dero auffgewandte Kriegs-  
Unkosten widerumb erstattet / das alsdenn an bemelter Stadt res-  
titution kein mangel sein / auch von dieser Sache ferner Unter-  
redung / etwa hiernächst bey Reichs Zusammenkünften zupflegen /  
Ihre Keyß. Majest. vnd höchstgedachte Ehurf. Durchl. in Bay-  
ern / sich vielleicht nicht würden zu wieder sein lassen.

Was der Röm. Keyß. Majest. Erb Königreich Böhemb  
vnd andere dero Oesterreichische Erbländer betrifft / haben bey  
allerhöchgedachter Ihre Keyßerl. Maj. Seine Ehurf. Durchl. zu  
Sachsen / zum allerinständigsten / höchst vnd fleißigsten angehal-  
ten /



ten / damit gedachtes freye Exercitium der ungedänderten Augspurgischen Confession an Orte vnd Ende / wo es Anno 1612. sich befunden / gleicher gestalt hinfüro frey / vnnnd ungehindert zu vnd nachgelassen werden möge / auch solches / mit auführung vieler vnterschiedlicher motiven / enfferig urgiret / vnnnd darvon in keinerley wege. wetchen wollen: Allein Ihre Keyß. Majest. wie oft vnnnd vielfältig auch darumb ansuchung gethan worden / ist hierzu gar nicht zu bewegen gewesen / sondern haben vielmehr hierentgegen allerhand bedenccken / vnnnd neben andern mehrern auch dieses erinnern lassen / daß man Ihrer Keyß. Majest. weil der Augspurgischen Confessions Verwandten Stand eigener gemachter Regul / vielfältigen suchen vnd begehren nach / die Religion vnnnd deren Einführung der Landes Fürstlichen Hoheit anhängig sein sollte / ein solches auch nicht zu enziehen willens sein / vnd dero selben anmuchen würde: Deß was einem Stande im Reich recht / das müste ja dem andern / zu mahl Ihr Keyß. Majest. selbst / nicht vnrecht noch verboten sein. Welches dann / daß Ihre Keyß. Majest. nicht drein willigen wollen / Seine Churfürstl. Durchl. ohngern vernommen / vnd anders gewünschet / Weil aber Ihre Keyß. Maj. darbey so bestanden / Als ist darbey allerdings geblieben / vnd haben Ihre Keyß. Majest. sich wegen Schlessien absonderlich resolvirt / Wegen der Lausitz aber mit Ihrer Churfürstlichen Durchlauchtigkeit einen sonderbahren Vertrag auffgerichtet / mit dem es sein bewenden hat.

Nach dem auch von Ihrer Churf. Durchl. zu Sachsen / gesucht vnd begehret worden / daß mehrere Gleichheit der Religion am Keyßerlichen Cammergericht introduciret / vnd nach dem jetzigen Catholischen Cammer Richter / ein Augspurgischer Confessions Verwandter / vnd nach Abgang desselben / wieder ein Catholischer / vnd also fortan per vices geordnet / Vier Präsidenten / darunter zween Catholische / vnd zween Augspurgische Confessions Verwandte / bestellet / vnnnd die Anzahl der Augspurgischen Confessions Verwandten Affessorum dem numero der

E ij

Catholis.



Catholischen Beyfizer ganz gleich gemacht werden möchte/derges  
talt/ das von nun an die Röm. Keyf. Majest. auch alle Churfürs  
ten vnd Kreyffe / welche jetzt oder künfftig zu präsentiren haben/  
eitel der Augspurgischen Confessions Verwandte präsentiren, so  
lang vnd viel/bis die Assessores beyder Religionen in numero pa  
res sein. So oft dan künfftig ein Assessor abginge / das Cam  
mergericht die Röm. Keyf. Majest. oder denjenigen Churfürsten oder  
Kreyß/an welchem selbigen mahls die Präsentation were/berich  
ten sollten / von was vor Religion / zuerhaltung einer gleichen An  
zahl / die Präsentandi sein müsten. Als ist dieser Articul / bis zu  
einer ehften Zusammenkunft der Stände des Reichs beyder Re  
ligions Verwandten/aufgesetzt worden. So bald man aber wird  
zusammen können / sol solcher anderweit vorgenommen/inmittels  
aber vnd bis derselbige erlediget / es bey voriger gemeinen Cam  
mergerichts Ordnung ohne Enderung gelassen / vnnnd die geliebte Jus  
tiz ohne Anstand administriert/auch mit vnterhaltung des Cam  
mergerichts/vnnnd dessen Bezahlung/vorige Ordnung in acht ge  
nommen werden.

Die bißher gesteckte Ordinari Visitationes vnd Revisiones  
des Cammergerichts sollen numehr wieder angehen vnd befördert  
werden. Weil aber/ mit grossen Schaden des Reichs / solche über  
Drenßig Jahr lang ganz angestanden vnd erliegen blieben/daher  
ro nicht nur in gemeinen Gebrechen des Cammergerichts / sondern  
auch in etlich Tausent hochbeschwerlich zusammen auff gewachsen  
nen Revisions Sachē/für den ersten anfang viel zu thun sein wird/  
Als ist verglichen / das ein Extraordinari Visitation / gleich wie  
in Anno 1600. geschehen / vermittels eines Deputation Tages  
angestellet/vnd von der Röm. Keyf. Maj. auch schicken der Chur  
fürsten vnd Stände Gesanden/alle Imperfection erkündigt/von  
deren Remedirung gerathschlaget / ein Modus / wie den auffge  
häufften Revisionsachen schleunig vnnnd recht abzuheffen / erson  
nen / auff dem nechsten Reichs Tag der Römischen Keyserlichen  
Majestät vnnnd sämtlichen Reichs Ständen referirt/ein gemein  
ner



ner Schluß darüber gefast/ nichts desto weniger aber inmittelst mit  
den Jährlichen Ordinari Visitationen, damit keine weitere vnd  
neue Imperfection vnd Häuffung vorgehe/trewlich vnnnd fleissig  
verfahren werden.

Den K. kaiserlichen Reichs Hoff Rath betreffend/haben wes  
gen Ihrer Keyf. Majt. dero gesandte sich nochmaln erklehret/das  
bey erster Reichsversammlung die verfaßte Reichs Hoff Raths Instru  
ction den gesambten Herren Churfürsten/inhalts der Keyserlichen  
Capitulation, zu ihrem gutachten vbergeben/vnnnd derselben auß  
drücklich mit eingerückt werden solle / das die Reichs Stände ins  
gemein mit Commissionen nicht vberseyet / noch Mandata sine  
clausula indifferentes, vnnnd ausser deren im Rechten nachgelassen  
nen vnnnd geordneten Fälle / wieder Sie decretirt werden sollen.  
Weil aber auch Seine Churf. Durchl. zu Sachsen/darbey ferner  
gesucht/das der Reichs Hoffrath ebener gestalt in gleicher Anzahl  
der Religion besetzt werden möchte/vnnnd die Keyserlichen Gesan  
den darwieder eingewendet / das die Bestellung des Reichs Hoff  
raths von beyden Religionsverwandten in gleicher Anzahl im Röm  
ischen Reich nicht herkommen/derowegen auch ein solches Ihrer  
Keyf. Majest. nicht zugumuthen / weren aber des gnädigsten Er  
bietens/das wie Sie/vnd dero löbliche Vorfahren am Reich/quas  
lificirte Subjecta, der Augspurgischen Confession zugethan/von  
ihrem Reichs Hoff Rath nicht außgeschlossen: Also wolten sie dies  
selben auch hinführo gnädigst zubefördern nicht vnterlassen / Als  
ist dieser Punct auff weitere künfftige Beredung zwischen der Röm  
Keyserl: Majest. vnnnd dem hochlöblichsten Churfürstlichen Col  
legio, doch ohne einigen abbruch Ihrer Keyf. Majest. Autoritet,  
Jurisdiction vnd Hoheit/außgesetzt worden. Vnd haben Ihre  
Keyf. Majest. bey so beschener Außsetzung desselben Puncten Ihre  
relervirt/das vnter dessen/vñ biß das die angeregte Unterredung/  
vnd mit Ihrer Keyf. Majest. allergnädigstem gutem Einwilligen  
die Vergleichung desselben Puncten erfolge/ Ihre Keyf. Majest.  
Ihro selbst/vnd Ihrem Keyf. Reichs Hoff Rath in einigem Stück



zumahl auch an Handhabung vnnnd Execution dieses gegenwertigen Friedens Schlusses / ganz nichts wolten gesperrt noch enzogen haben.

Der Augspurgischen Confessions Verwanden Ehur: Fürsten vnd Stände des Reichs Agenten vnd Procuratoren sollen am Keyserlichen Hoff / wann sie sich sonst / wie die Reichs Hoffrahts Ordnung mit sich bringt / gebührend legitimiren / vnd Ihrer Keyf. Majest. Verordnung / so der Agenten vñ Procuratorum halben / an dero Keyserlichem Hoff gemacht / gemess verhalten / gleich wie bey der hochlöblichsten Keyser Maximiliani 2. Rudolphi 2. vnnnd Matthiae Zeiten / vnweigerlich geduldet / vnd in keinerley wege / vmb der Religion willen / angefochten werden.

So sol auch keine Sach durch die Röm. Keyf. Majest. vom Keyserlichen Cammergericht an Keyserlichen Reichs Hoff Rath abgefordert / was ein mal am Casiergericht præueniendo Rechts hengig gemacht / vnd dahin gehörig ist / daselbst gelassen vnnnd erledigt / vnnnd vnwissend der sämblichen Reichs Stände dem Casiergericht kein Keyserlich Befehl gegeben werden.

In der Pfälzischen Sach / als vber welche die Jahr hero viel grausame Morus, Vnruhe vnd Beschwerung vorgangen / haben die Eurfürstl. Durchl. zu Sachsen inwendig darauß gedrungen / daß dieselbe / so wol in puncto der Ehur Würde / als der Landen / gänzlich vnd zu grunde möchte bengelegt vnd vertragen werden. Dieweil aber Weltkändig / es auch das hochlöblichste Eurfürstliche Collegium zu Mülhausen Anno 1627. also befunden / das der proscibirte Pfalzgraff Friedrich alles des Unheils / so in Ihrer Keyf. Majest. Erb Königreich Böhheim / vnnnd folgendes im Römischen Reich entstanden / ein Haupt Anfänger vnd Ursacher / vnnnd Ihre Keyf. Majest. sambt dero höchstgeehrtem Haus darüber in viel Million Schulden vnd andere grosse Schäden krühen / auch theils Erb Länd / wegen des auffgewandten Kriegs Unkosten / dahinden lassen müssen / vnd daher von Ihrer Resolution / wie stark vnnnd eyferig auch Eurfürstl. Durchl. zu Sachsen sich darumb



darumb bemühet/nicht weichen wollen: Als sol es bey dem jenigen  
so Ihre Keyserliche Majest. wegen derselben Chur vnd Lande/für  
Ihre Churfürstl. Durchl. in Bayern/vnnd die Wilhelmsche Li  
neam, auch sonst gemacht/so wol was Ihrer Keyf. Majest. wegen  
etlicher gewesener Pfälzischer Diener Güter angeordnet/ allers  
dings verbleiben. Doch sol weyland Churfürst Friderichs des  
Vierden/Pfalzgraffens bey Rhein/hinterlassene Frawen Witben/  
Ihr Leibgeding/ so viel sie dessen richtig liquidiren wird/ passirt/  
vnnd des Proscribirten Kindern/wann Sie sich vor Ihrer Keyf.  
Majest. gebührlichen humiliren, ein Fürstlicher Unterhalt aus  
Keyserlichen Gnaden/ vnnd nicht aus Schuldigkeit/ gemacht  
werden.

Die Tyllischen Erben sollen von dem im Herzogthumb  
Braunschweig succedirenden Landsfürsten/ vnnd dessen Erben  
vnnd Successorn/Ihrer assignirten/vnnd von denen Herzogen zu  
Braunschweig vnd Lüneburg vormals beliebten/vnd zu zahlen be  
willigten Viermal Hundert Tausent Reichs Thaler/ in  
Acht Jahren nach einander/ jedes Jahrs in der Leipzigerischen Os  
stermeh/vnd zwar Anno 1637. zum ersten mal mit Funffzig Taus  
send Reichs Thaler/ sampt einem Zwen Jahrigen Zins von der  
ganzen Summa/ je Fünff von Hundert gerechnet: Vnd dann in  
der Ostermeh Anno 1638. wiederum mit Funffzig Tausent  
Reichs Thaler/ sampt seinem Ein Jahrigen Zins von dem Rest  
der Haupt Summ/ abermals nur Fünff von Hundert gerechnet:  
Vnd so fort an/des vbrigen Rests/jedesmals zu sambe dem Zins  
in Annis 1639. vnnd 1640. & sequentibus/bezahlet/vnnd vnt  
er dessen bey ihrer Hypothec vnnd Assignment gelassen/ in  
verbleibung aber der Bezahlung eines oder andern Termins/  
wiederumb zu ihrer vorigen Possession der assignirten Aem  
pter restituirt werden. Die vor Dato dieses Friedenschlusses  
in derselben Schuld Sach erschienene Zinse/ wie auch die aus dem  
selben Aemptern schon erhobene Nutzungen/ sollen vmb Friedens  
vnnd



vnd Ruhe willen/ **compensirt**/vñ alle darvon gewesene Forderungen beyder seits gestillet seyn.

Wegen der **Herzoge zu Meckelburg** haben Ihre Kays. Majest. sich/vmb gemeinen Friedens willen/vnd aus höchst angesehener Güte/auch vmb Ihrer Churf. Durchl. zu Sachsen beharlichen Intercession willen/dahin erkläret/ es wolten Ihre Kays. Majest. Sie/die beede Herzogen (wofern sie gegenwertigen Friedens schluß danckbarlich vnd würcklich acceptiren/vñ sich solchem gemess verhalten / auch deme ihrenthalben sonderbar begrieffenen Memorial gebührend nachkommen werden) widerumb zu Kays. serlichen Hulden vnd Gnaden auffnehmen/vnd bey Land vnd Leuten ganz ruhig verbleiben lassen.

Die Restitution betreffende/sollen der **Römischen Kays. Majest. Ihrem Erzhause** / auch allen dero assistirenden Chur: Fürsten vnd Ständen/so dan allen ihren Kriegs Verwandten/vnd dero Rätthen/Dienern/Land Ständen vñd Vnterthanen/auch Ordens Leuten/vnd ingemein allen vnd jeden angehörigen/Geist vnd Wellichen Societet: vnd Communen, niemands außgenommen/in specie auch dem Herzog zu Lothringen/vnd seinen Angehörigen/vñ den Augspurgischen Confessions Verwandten Ständen/alle ihre Churfürstenthüm/Fürstenthüm/Gräf: vñ Herrschafften/Land vnd Leute/Schlösser/Pässe/Befestungen/liegende Gründe/vnd aller Enden zustehende Reuten/Gülden/Nutzungen / Gefälle vnd alle Derter / welche seitter Anno 1630. entstandener Vnruhe/nach des Königes Gustavi Adolphi in Schweden/er. Ankunfft auffß Reichs Bodem/eingenommen worden/ so viel Ihre Kays. Majest. vnd dero assistirende zu gedachter Zeit in polsels gehabt/oder Ihnen vermöge dieses Schlusses sonst gebühret/sie möchten es in Anno 1630. in Possession gehabt haben oder nicht/was vñd wie viel sie / die Augspurgischen Confessions Verwandte / davon noch selbst in Händen haben/ohnweigerlich restituirt vnd eingereumet werden. Jedoch ohne erstattung auffgehobener Nutzungen/erlittener Kriegs Schäden vnd auffgewandter



ter Vnkosten/ auch ohne einige demolirung/ oder zufügung vnd ge-  
stattung einiges fernern vorsehlichen Schadens/ wie auch ohne ab-  
führung Geschüzes/ vnd anderer an denselben Orten annoch be-  
findlichen Mobilien. Ausserhalb was jeder Theil an Stücken vnd  
Munition selbst dahin geschaffet oder mit gebracht. Vnd sollen  
die Vnterthanen/ da sie an einem oder anderm Orth Pflicht ge-  
leistet/ vnd sich verward gemacht/ hiervon loß gezelet werden.

Was aber die außwertige Potentaten vnd Nationen/ in spe-  
cie die Cron Frankreich/ Schweden vnd andere/ die nicht Reichs-  
Stände noch dessen Glieder sein/ oder dasselbige ansezt recognos-  
ciren/ oder gleich Reichs Stände vnd dessen Glieder weren/ jedoch  
zu diesem Frieden sich nicht bekennen/ noch demselben gemeyß ver-  
halten würden/ in Händen haben/ zu dessen allen würcklichen vns-  
fehlbarn Restitution vnd Wiedererlangung/ sollen Ihre Churf.  
Durchl. zu Sachsen/ so wol die andern Augspurgischen Confessio-  
ns Verwandten Chur: Fürsten vnd Stände/ wann sie dieses Frie-  
dens mit genießten wollen/ der Röm. Kays. Majest. vnd denen Ca-  
tholischen mit gesampter Hand vnd Zuthat/ in Krafft dieses Ver-  
trags vñ Friedstands/ auch auffgerichten gemeinen Land Friedens  
vnd Reichs Ordnung/ ohn allen Anstand helfen/ auff maß vñnd  
weise/ wie davon vnten bey der Execution des Frieden Schlusses  
mit mehrern beredet worden.

Doch verstehet sichs in allwege/ das in dem nechst vorherge-  
henden Periodo gemeldeten Puncts der Restitution nicht gemeyn-  
net/ auch nicht begriffen seind die jenige Geist: vnd Weltliche Bist-  
um: so zwar Anno 1630. noch in Catholischer Stände Händen  
gewesen/ jedoch aber krafft vnterschiedener Puncten dieses Frieden  
Schlusses/ den Augspurgischen Confessions Verwandten bleiben  
sollen.

Dargegen sollen vnd wollen Ihre Kays. Maj. vnd sämmtli-  
che Catholische Stände vñ dero Kriegs Verwandte/ auch hinwie-  
derumb allen Augspurgischen Confessions Verwandten Chur-  
Fürsten/ Fürsten vnd Ständen des Reichs/ vnd dero Räthen/ Dies-  
hern/



nern / Land Ständen vnd Vnterthanen / vñ ins gemein allen vnd  
jeden ihren angehörigen / vberal niemand (als die so von der Amnis  
sua excipirt sein) ausgenommen / restituiren vnd einräumen / vnd  
gleicher gestalt die Vnterthanen von der Pflicht / die sie an einem  
oder andern Ort geleistet / vnd sich damit verwandt gemacht / los  
zahlen / was von dero Churfürstenthümen / Fürstenthümen / Land  
den vnd Leuten / Bestungen / Schlösser / Pässen / liegenden Grün  
den / vnd aller Enden im Reich zustehenden Rechten / Gültten vnd  
Nutzungen / vñnd allen Orten / wie die Namen haben / seit Anno  
1630. entstandener Vnruhe / nach Ankunft des Königs in Schwes  
den auff's Reichs Bodem / von allerhöchstgedachter Ihrer Keyserl.  
Majest. dero assistirenden Chur : Fürsten vñnd Ständen / auch  
Kriegs Verwandten occupirt gewesen / oder den Augspurgischen  
Confessions Verwandten / vermöge dieses Friedens Schlusses / blei  
ben sollen / vnd solches gleichfalls ohne demolirung oder zufügung  
vnd gestattung einigs fernern vorseßlichen Schadens / wie auch oh  
ne abführung Geschüßes / oder anderer an denselben Orten an  
noch befindlichen Mobilien , auch ohne erstattung auffgehobener  
Nutzungen / erlittener Kriegs Schäden vnd auffgewandter Unkos  
ten. Ausserhalb was jeder Theil an Stücken vnd Munition , wie  
oben gemeldet / selbst dahin geschafft oder mit sich gebracht.

Neben vñnd vber diesem / haben vmb Friedens willen / die  
Röm. Keyf. Majest. auch verwilliget / das was bey der im Nieders  
Sächsischen Kreiß Anno 1625. entstandenen Vnruhe occupirt  
worden / darunter dann in specie die Bestung Wolffenbüttel vnd  
Nienburg mit gemeint / ihrem rechten Herrn / vnd alles was Ihre  
Keyf. Maj. vnd dero Assistirende sonst mehr von Städten vñnd  
Bestungen derer Orten in ihren Händen haben / allermassen wie  
obgemelt / ohne abstattung der auffgehobenen Nutzungen / ohne ab  
führung noch daselbst vorhandenen Geschüßes / oder anderer Mo  
bilien / ausserhalb was an Stücken vnd Munition Sie vñnd die  
Catholischen dahin bringen lassen / sollen vnweigerlich restituirt  
werden. Jedoch bescheidenlich vnd also:

Was



Was Eurf. Durchl. zu Sachsen im Königreich Böhmen/  
und Herzogthumb Schlesiens etwa noch innen hat/ das sollen vnd  
wollen Seine Eurf. Durchl. in Zehen Tagen/ nach empfangung  
dieses mit Keyserl. Majest. Hand vnd Secret Insigel bekräftig-  
ten Friedens/ ohne allen Auffenthalt/ restituiren/ Ihr Kriegsvolk  
davon abführen/ vnd der Keyf. Maj. oder deroelben hierzu in spe-  
cie Bevollmächtigten Befelshabern die Plätz vnd Bestungen/ so  
sie etwa innenhaben/ abtreten / damit kein anders/ als das Keyser-  
liche Volk / dieselbe präoccupiren möge. Do auch etwan ander  
Volk noch darinnen lege/ wollen Ihre Eurf. Durchl. dasselbige/  
wo Ihre Keyf. Maj. es allergnädigst begehren würden/ mit Ih-  
rer als dann im Namen Ihrer Keyf. Maj. vnd des Heiligen Reichs  
führenden Armada heraus bringen helfen.

Eben auch am selbigen Tag/ da die Restitution der Keyserl.  
Majest. in Böhmen vnd Schlesiens beschicht/ sollen vnd wollen  
gleich so wohl die Keyserl. Majest. der Eurf. Durchl. zu Sachsen  
restituiren vnd abtreten alles/ was von dero Eurfürstenthumb/ oder  
der andern Ihro zugehörigen Landen / Ihrer Keyf. Majest. oder  
dero Herren Assistenten Kriegsvolk als dann in Besatzung noch  
haben möchten.

So dann sollen vnd wollen Ihre Eurf. Durchl. mit erst an  
geregter Keyserlichen Reichs Armada verheiffen / das auch den  
Catholischen im Reich das Ihrige / diesem Vertrag vnd Friedens  
Schluß gemess / zum schleunigsten widerumb eingeräumt werde /  
Es möchten sich gleich die andern Augspurgischen Confessions-  
Verwandte Eurf. Fürsten vnd Stände zu diesem Accord bekenn-  
en/ vnd demselbigen gemess verhalten/ oder nicht.

Entgegen soll von Ihrer Keyf. Maj. vnd den Catholischen/  
mit gesambter Hand vnd Zuthat ebenmessige Hülffe/ Rettung vnd  
Wiedererlangung des Ihrigen / jedem Augspurgischen Confes-  
sions Verwandten / so viel ihm nach außweisung dieses Friedens  
Schlusses gebüret/ gedeyen vnd wiederfahren.

D ij

340

Was



Inmassen dann auch hiermit außdrücklich bedingel worden/  
das der Churf. Durchl. zu Brandenburg / wann sie sich zu dieser  
Pacification verstehen / vnd in allen bequemen / ( wie sie dann von  
diesem Frieden nicht außgeschlossen / noch vnter den Excipiendis  
ab Amnistia gemeynt sein ) die Anwartung vnd darüber habende  
Belehnung an den Pommerischen Landen / vnd sonst allerdings  
verbleiben / von Ihrer Keyf. Majest. auch dieselbe darbey geschützt  
werden solle.

Nicht allein aber wegen der Pommerischen Landen / sondern  
auch sonst ins gemein / sol man conjunctis viribus sich dahin be-  
mühen / das der Ober : vnd Nieder Sächsischer Kreiß von frembden  
vnd insonderheit dem Schwedischen / vnd andern darinn liegens-  
den / vñ diesem Friedensschluß sich nicht gemäß verhaltendem Kriegs-  
Volck liberiret / solches vons Reichs Bodem abgeschafft / vnd do es  
nicht gutwillig weichen würde / mit zusamengesetzter Macht daraus  
gebracht / die Plätze / welche es besetzt / davon befreyt / vnd ihren vor-  
rigen Herren / vnd denen sie / vermöge dieses Friedens Schlusses / ge-  
hören / vnweigerlich widerumb eingeräumt werden.

Eben deßgleichen sol auch im Westphälischen oder Nieder  
Rheinischen Kreiß / vnd sonderlich an den Weserstrom geschehen /  
darmit auch von vnd aus denselben orten dem Reich / in specie auch  
Ihrer Keyf. Maj. Erbkrönigreich vnd Landen / weiter keine Gefahr  
dahero zugezogen werden möge / sondern dieser Friede einem jeden  
seine Ruhe bringe.

Wan solches geschehen / oder man dessen beyderseits in würck-  
licher Arbeit begriffen / sollen dem Fürstlichen Hauß Braunschweig  
vnd Lüneburg / so es diesem Frieden Schluß sich accommodiren /  
vnd seine vires zu desselbigen vollstreckung / mit der Keyf. Majest.  
vnd des heiligen Reichs Armaden zusammentun setzen wird / die Bes-  
atzung Wollfenbüttel / vnd alle andere Derter / Bestungen vnd Plä-  
tze / so hochgedachtem Hauß zuständig / vnd vermöge dieses Frieden  
Schlusses gebühren / restituirt vnd abgetreten werden.

Ein gleichmässiges sol mit allen andern Plätzen / welche Ih-  
re



re Keyf. Majest. vnd die Catholischen etwan der orten inne halten/  
gegen alle die jenige/denē solche vorhin zugestanden sein geschehen.  
Wann auch im Ehur Rheinischen/ Ober Rheinischen/ Bepa-  
ratischen/Schwäbischen vnnnd Fräncischen Kreiß/der Röm. Keyf-  
Mat. vnd den Catholischen/sambt ihren Mitverwandten / inson-  
derheit dem Herzogen von Lothringen/vñ seinen Angehörigen/das  
Ihrige plenarie, wie obvermeld/restituirt/vnd alle andere Besatzung  
ausgeschafft/wollen Ihre Keyf. Majest. reciprocē denē Augspurg  
gischen Confessions Verwandten in jetzt gemelten Kreissen/so sich  
zu diesem Accord gleicher gestalt bekennen / vnd denselbigen voln-  
ziehen helfen werden/ die von ihren Landen inhabende veste Plätze  
vnd Dörter widerumb abtreten vnd einräumen / auch aus Regens-  
purg die Guarnison abführen lassen.

Ob aber gleich Ihre Keyf. Majest. solcher gestalt etliche Dör-  
ter in bemelten Kreissen noch besetzt behielten / So hats doch diese  
klarlich abgeredte meinung / das die Stände/welchen selbige veste  
Dörter zustehen/nicht sollen schuldig sein/von ihren Land vnd Leu-  
ten lenger auszubleiben/ oder sich derselbigen Regierung zuenthala-  
ten / noch auch solche Keyserliche Reichs Besatzungen aus dem ih-  
rigen zubesolden vnd zuversorgen/vnd solchen Last allein zutragen/  
sondern aus den gemeinen Reichs Contributionibus sol die Un-  
terhaltung des jenigen Volcks / so vber die ordinaria bey friedli-  
chen zeiten gewöhnliche Præidia, noch weiter zur Besatzung ein-  
gelegt wird / hergenommen werden. Es sol auch von denselben Bes-  
atzungen/ keinem Standt an seinen Obrigkeitlichen vnnnd andern  
Juribus/so dann Einkunfften vnd Intraden/einiger Einhalt vnd  
Eintrag beschehen/ sondern er/ deren vngehindert/ wann er sich zu  
diesem Frieden Schluß würcklich bekennen/vnnnd demselbigen ge-  
meß verhalten thut/alles des jenigen genießten/wessen er vorhin be-  
fugt gewesen/vnd ihm in diesem Schluß nicht benommen ist.

Wegen des Herzogs von Lothringen ist hiermit insonderheit  
bedingt vnd abgeredet worden/das er zu allen seinen Land vnd Leu-  
ten/ Schlössern / Pässen / Bestungen / liegenden Gründen/ Aus-  
gungen/



kungen/Gülden vnd Gefällen/ Hoheiten/ Würden vnd Gerech-  
tigkeiten/allenthalben/wie er dieselbe noch in Anno 1630. gehabt/  
nichts ausgenommen/restituirt/vnnd darbey erhalten/ auch nicht  
nachgesehen werden solle / das weiter etwas an seinen Bestungen  
demolirt / oder ihme einiger verseßlicher Schade zugefügt werde/  
Solte es aber vber zuversicht geschehen/sol solches von Ihrer Keyf.  
Majest. vnd von denen diesen Frieden Schluß beliebenden Chur:  
Fürsten vnd Ständen des Reichs/an den Verursachern vnd Helf-  
fers Helffern nicht vngenehet noch vngerochen gelassen werden.

Die Bestung Philipsburg gehört nicht mit in diesen Resti-  
tutionsPunct/ sondern Ihre Keyf. Majest. haben Ihr reservirt/  
es damit zuhalten/ wie sie es für sich vnnd das heilige Röm. Reich  
am besten befinden. Vnd wird solches/ wie alles andere/trewlich/  
erbar/ohn alle ärge List vnd Gesehrte verstanden/vnnd das damit  
nach Teutscher Erbar; vnd Aufrichtigkeit gehandelt werde.

Was dann bey dieser ab Anno 1630. biß dato gewährten  
Kriegsübung die bisherige InterimsBesitzer/gegen einem vnd an-  
dern Nachbarn asseriret vnd zu behauptung sich vnerstanden/sol-  
le keinem Theil Vorthail oder Schaden bringen/sondern bey dem  
jenigen/was vor derselben Kriegsübung vbiß/billich vnnd recht  
war/ gelassen werden.

Alle vnd jede Kriegsgefangene/deren Principalen sich dieser  
Friedenshandlung allerdings würcklich bequemen / sollen zu allen  
vnnd jeden Theilen / ohn einig Lösegeld / von Publicirung dieses  
Friedens/binnen Monatsfrist/ erlediget vnnd auff freyen Fuß ge-  
setlet werden. Doch das diejenige/welche sich albereit geschäzet/  
oder eine Ranzion versprochen / dieselbige erlegen / vnnd durchge-  
hend alle Gefangene/es sey Vnkosten/welche auff sie in wehrens  
der Custodia ergangen/ erstatten sollen.

Zwischen der Römischen Keyf. Maj. vnnd denen  
sämbtlichen Catholischen/ Ihre asistirenden Chur: Fürsten vnd  
Ständen des Reichs/ auch allen dero Kriegs Verwandten an ei-  
nem



nem / vnd dann Seiner Churf. Durchl. zu Sachsen / wie auch al-  
len andern Ihrer bisherigen Kriegs Parthen zu gethan gewesen /  
der Augspurgischen Confession Verwandten Ständen / am An-  
dern Theil / wann sie sich sambt oder sonders zu diesem Friedens  
Schluß / vnd zu dessen gänzlicher Vollstreck: vnd Handhabung /  
alsbald nach desselben publication vnd an jeden Stand davon ge-  
langenden wissenschaft / vor verfließung deren drunten bestimmbten  
Zehen Tage / vnd also ohn einige verzögerung würcklich bequemen  
denselben annehmen / allerdings darein verwilligen / vnd sich darzu  
verbunden machen / ist eine vollkommene Amnistia alles dessen / so  
bey dieser letzten Kriegsvbung von Anno 1630. an / im Heiligen  
Römischen Reich / nach Ankunfft des Königs in Schweden auff  
Reichs Bodem / zwischen ihnen vorgegangen / vnd was darzu ur-  
sach gegeben / gestiftet vnd auffgerichtet / vnd alle Mißhelligkeit /  
Unmuth vnd Widerwillen / so darbey entsprungen / vnd daher /  
auff waserley wege es auch geschehen möchte / herfür gesucht werden  
könnte / gänzlich auffgehoben / dergestalt vnd also / das derselben von  
keiner Seiten weiter in Unguten nicht zugeedencken / noch der wes-  
gen ein Theil wider den andern / weder durch Güte oder Recht /  
vnter einigerley Schein nichts zu prætendiren / noch vorzuwenden:  
Insonderheit aber auch der Kriegs Unkosten vñ zugefügten Schä-  
den halben / so wol Ihre Kays. Maj. dero Hauß vnd sämptliche Ca-  
tholische Churfürsten / Fürsten vñ Stände gegen die andere Kriegs  
Parthen / die Augspurgische Confessions Verwandte / vñ dann auch  
dieselbige hinwiederumb gegen Ihre Kays. Maj. dero Hauß / vnd  
allerseits Catholische Stände / weder jetzt noch künfftig nichts su-  
chen / sondern alles durchaus gesundt vnd gefallen / vnd aus Kays-  
serlicher Macht vnd Vollkommenheit / auch Krafft dieses Friedens  
Schlusses / auffgehoben vnd abgethan sein sol.

In solche Amnistia sollen auch Ihrer Kays. Majest. Ihres  
Hauses / vnd deren Ihr assistirenden Catholischen / vnd anderer  
Kriegs



Kriegsverwandten / vnd dann Seiner Churf. Durchl. zu Sachsa  
sen / vnd der andern auff derselben Seite mit gewesenen Augspu  
gischen Confessions Verwandten Stände Erben vnd Nachkoms  
men / Lande vnd Leute / so dann alle Hohe vnd Niedere Kriegs Of  
ficirer / vnd ganze Soltadelsca ins gemein / so wol bestalte Rätthe vñ  
Diener / sie haben Namen wie sie wollen / vom höchsten biß zum  
niedrigsten / vñnd vom niedrigsten biß zum höchsten / ohñ einigem  
unterschied / in gleichen alle Raths Verwandte in Reichs : oder an  
dern Städten / auch dero bediente / vnd in summa Jedermänniglich /  
so einer oder der andern Parthen bey obgesetzter Kriegsübung ver  
wandt vnd zugethan gewesen / an Leib / Leben / Ehr / Würde / Frey  
heit / Haab / Gütern / Lehen / Rechten / Gerechtigkeiten / Standt  
vnd Ambt / kräftig mit eingeschlossen / vñnd deswegen wieder Sie  
vnd dero Erben ingesamt vñnd sonders / so wenig als wieder das  
Haupt vnd Glieder selbst / auch sonst von keinem diesem Kriege  
zugethan vñ verwandt gewesen Standt / wieder des andern auch  
darben interestirt gewesen Standes Officirer / Rätthe / Diener /  
vnd Unterthanen / vñter keinerley Schein vnd Prætext , wie sol  
ches immer Namen haben vnd ersöhen werden möchte / zu ewigen  
Zeiten in vngutem nichts gedacht / noch denselben etwas vorges  
telt / viel weniger geahntet vnd gerochen / auch den Ständen des  
Reichs selbst / vnd sonst andern ins gemein / an deren von der Röm :  
Keyß. Majest. vnd dem heiligen Reich / oder auch durch einen oder  
mehr Stände von einem oder mehreren seiner Mit Stände / tragens  
den Lehen vnd andern Gerechtigkeiten / nichts / so im Thun oder  
Lassen vorgegangen / wie auch keine vnterbliebene Muthung oder  
Versaumnuß / so etwa wegen vorgewesener dieser letzten Kriegs  
Unruhe beschehen / bey gemessen / oder einige Beschwerde zugezo  
gen werden / sondern alles / so vorgegangen / gänglich abgethan / ver  
loschen vnd auffgehoben sein.

Es sol auch / wann seither Anno 1630. am Keyserlichen Reichs  
Hoff Rath Rechtliche Termin angefest worden / vnd die Parthen  
an darauff nicht erschienen weren / oder ihre Nothturfft gebührend  
nicht



nicht eingebracht hettten/solches ihnen gleichfalls zu keinem Nachtheil vnd Abbruch ihres Rechtens gereichen.

Es ziehen aber Ihre Keyf. Majest. von dieser Amnistia expressum aus die Böhmishe vnd Pfälzische Händel vnd Sachen / vnd was denselben anhangt. Vnd weil Ihre Keyf. Majest. solche zu dämpfen/sich vnd ihr Haus in schwere Läste stecken/vnd wie obgedacht/etliche ihre Erbländer zurück lassen vnd entrathen müssen / So haben Ihre Keyf. Majest. für die erstattung/derentwegen auffgewandter Kriegsunkosten/vnd verursachten Schäden / bey den verursachern/ Helffern vnd Beförderern / so viel derselben mit Ihrer Keyf. Majest. durch andere Verträge oder sonst nicht allbereit verglichen oder außgesühnet / noch weiter zusuchen vorbehalten.

Ferner ziehen auch Ihre Keyf. Majest. aus dieser Amnistia etliche Personen vnd Güter/von welchen Ihr Keyf. Majest. der Churf. Durchl. zu Sachsen/eine Special communication schriftlich thun lassen/vnd zugleich vmb Friedens vnd Ruhe willen mildeste erbietung gethan/die Aufnahme aus der Amnistia gang vnd zumal nicht weiter zuerstrecken / als in diesem Frieden Schluß/vnd in derselbigen schriftlichen Special communication klärlich gemeldet ist.

Weil dann Ihre Keyf. Majest. auff solchen Particular Außzug aller gnädigst bestanden/ Ihre Churf. Durchl. auch nicht befinden können/das vmb so bewandter Vorbehaltung willen/die heilsame Reichs Beruhigung einige Stunde zu hindern/ so haben es seine Churf. Durchl. endlich vmb Friedens willen darbey verbleiben lassen. Vnd sol solcher Außzug vnd dessen Specification / wie sie in einem Nebenrecess vnter heutigem Dato verfaßt / eben so kräftig vnd gültig sein/auch darüber gehalten werden / so wohl / als wenn sie von Worten zu Worten diesem Vertrag Speciatim einverleibet.

Doch haben Ihre Keyf. Majest. sich darneben allergnädigst erklehret / das / wann noch Publicirung solcher Specification, ein oder andere ausgenommene Person/sich bey derselben vnverlängt anmelden/vnd Gnad begehren würde/sie nach beschaffenheit der Sachen/Ihnen allen den weg zu ihrem Keyserlichen Gnaden Thron zukommen/hierdurch nicht gesperret haben wollen.

Welche Stände mit Ihrer Keyserl. Majest. bereit particulariter accordirt / die sollen bey ihren Accord gelassen werden / Entgegen aber nicht befugt seyn/etwas mehrers/ als in denenselbigen ihnen verwilliget/



aus diesen Frieden zubegehren/ oder aber sich des jenigen / was sie  
inselbigen particular Accorden zugesagt / durch diesen zuentbre-  
chen.

Obgedachter Amnistia/ vnd ins gemein des ganken Frieden-  
Schlusses sollen die bey der vorgangenen Kriegsvbung neutral ge-  
bliebene Stände / dafern sie sich zu diesem Frieden Schluß gleichs-  
falls alsbald bekennen/ denselben annehmen vnd würcklich vollzie-  
hen helfen/ neben ihren Råthen vnd Dienern/ Land Ständen vnd  
Unterthanen/ mit genießten/ vnd aller dessen commodorum mit-  
fähig sein.

In diesen Friedens Schluß sollen auch mit eingeschlossen sein/  
die jenigen Potentaten vnd Gewälte/ die einem oder andern Theil  
bey dieser lezt vorgangenen Kriegsvbung beygestanden. Doch so-  
fern sie allerseits wollen/ vnd das jenige/ was einer oder andere in  
diesem lezten Krieg von Anno 1630. Jahr mit dem König in  
Frankreich gemachten Frieden Schluß zugeben/ eingenommen/  
unverlengt den vorigen Besitzern / oder denen es vermöge dieses  
Frieden Schlusses gebürt/ restituiren. Vff welchen fall zu ewigen  
Tagen in keinerley weise jechtwas vngleich gedacht / sondern hiez  
mit beygelegt seyn sol / was sonst eine oder andere kriegende Par-  
tey/ wegen der / ihrem Wiedertheil bey dieser Kriegsvbung erwie-  
sener Assistentz/ hette vorwenden mögen.

Die Römische Keyserliche Majestät haben aller-  
gnädigst vbernommen / diesen ganken Frieden Schluß allen vnd  
jedem Hur: Fürsten vnd Ständen des Reichs/ auch desselben frey-  
er Ritterschafft / wie nicht weniger den See: vnd Ansee Städten/  
ganz förderlichst zu publiciren vnd zu notificieren / Ihnen vermit-  
telt Keyserlicher Patentaten vnd darzu gehöriger Schreiben vnd  
Befelchen/ die hohe Nothdurfft/ auch Schuldigkeit/ Lieb vnd trew/  
des Vaterlandes/ so dann die schwere Pflicht vnd Ald/ damit man  
der Röm. Keyserl. Majest. vnd dem Heiligen Reich verwandt/  
bester massen zu gemüth zu führen / vnd beweglich zuermahnen/  
das ein jeder an welchen dergleichen abgehen / in seinem Gebieth  
solche



solche Pacification zu mennigliches wissenschafft öffentlich publiciren auch den gegenwertigen Frieden Schluß in allen vnnnd jedem Puncten belieben vnnnd annehmen / darauff sein geworben Volck aus seiner Mit Stände Landen würrlich abfodern vnd wegnehmen / vnnnd deroselben Zeit an niemanden dadurch einigen weiterm Schaden zufügen lassen / dasselbe Volck mit Ihrer Keyf. Majest. Armada conjungiren vnd darvon mehr nicht als so viel er dessen zu etwas Besatzung seiner vesten Plätze nothwendig bedarff / behalten / zugleich mit in seiner / die Acceptation dieses Friedens Schlusses besagenter Erklärung / ob vnd mit wie viel Volck er sich mit der Keyserlichen Armada conjugiren könne vnd wolle / vnnnd in was für Zustand vnd Order sich dasselbe befinden thue / andeuten / vnd dessen noch verfließung zehen Tagen / nach publicirung vnnnd erlangter wissenschafft dieses Friedens / entweder mit gebührendem respect die Römische Keyserl. Majest. oder dasselbe vorverfließung solcher Zeit / wegen Unsicherheit vnd weite des Wegs / gegen Ihre Keyf. Majest. selbst zuehun Ihme nicht wohl möglich were / doch an statt Ihrer Keyf. Majest. der Königl. Würde zu Hungarn vnd Böhmen oder die Churfürstl. Gnaden vnd Durchleuchtigkeit zu Mainz / Köln / Bayern oder Sachsen / sambt oder sonders / oder die Keyserliche General Befehlshaber / welche Ihnen am nechsten oder gelegnesten / deutlich vnd klar berichten solte / damit man alsdann wissen möge / wie sich gegen jederman zu verhalten sey.

Dann dieser Friede wird zu dem Ende gemacht / damit die werthe Teutsche Nation zu voriger Integritet, Tranquillitet, Libertet vnd Sicherung reducirt / die Römische Keyserliche Majestät vñ dero hoheß Erzhauß / auch alle Chur: Fürsten vnd Stände des Reichs / so nicht davon außgenommen / vnd sich dargu bekennen / ohne vnterschied der Catholischen Religion vnnnd Augspurgischen Confession / zu dem ihrigen restituirt / vnnnd darbey erhalten werden.



erhalten werden. So lang vnd viel auch/ biß dasselbige zu werck  
gerichtet / sol nicht geruhet noch gefeyert werden.

Zu dessen allen würcklichen vnd glücklichen vollstreckung vnd  
handhabung / sollen Ihre Keyß. Majest. als das Ober Haupt im  
Reich / armirt verbleiben. Zu derselben sol Churf. Durchl. zu  
Sachsen / vnd aller andern Chur: Fürsten vnd Stände Kriegs  
Volck / ( ausserhalb was sie obgehörter massen / zu besetzung ihrer  
vesten plätze behalten ) stossen / vnd Ihrer Keyß. Majest. vnd dem  
Reich / zu exequirung vnd handhabung dieses Frieden Schlusses  
Pflicht leisten / vnd also aus allen Armaden eine Haupt Armada  
gemacht werden / die sol heissen vnd genennet werden: Der Kö-  
niglichen Keyßerlichen Majestät vnd des heiligen Köni-  
schen Reichs KriegsHeer. Aus demselben KriegsHeer sol  
von Ihrer Keyßerl. Majest. Ihrer Churfürstl. Durchl. zu Sachs-  
sen ein ansehnlich Corpus zu derselben hohen GeneralComman-  
do gelassen werden / das vbrige Volck alles mit einander sol imme-  
diate vnter Ihrer Keyß. Majest. geliebtesten Herrn Sohn / der  
Königl. W. zu Hungarn vnd Böhemb / Höchstem General  
Commando / vnd wem es Ihre Keyß. Majest. nechst derselbigen /  
von Ihret: vnd des heiligen Reichs wegen / ganz oder zum theil  
zu dirigiren / allbereit vertrauet hetten / oder noch vertrauen wür-  
den / sein vnd bleiben. Vnd mit solchen Keyßerlichen Reichs  
KriegsHeer / vnd dessen unterschiedenen Corporibus, sol wieder  
all die jenige / so sich dem Frieden wiedersetzen / oder das jenige / was  
demselben nach / einem jeglichen restituirt werden sol / nicht resti-  
tuiren / oder Ihre Kay. Maj. vñ das Reich noch weiter verunruhig-  
en würden / nach Anweisung vnd Verordnung Ihrer Kayßerl.  
Maj. zu vollziehung dieses Frieden Schlusses / gegangen werden.  
Inmassen deswegen ein besonders Memorial vnter heutigem dato  
auffgerichtet / darinnen mit mehrerm zubefinden / wie es mit einem  
vnd anderm solle gehalten werden.

So viel aber Armaden seyn werden / auch alle dero General  
len



len, General Leutnant / Feld Marschall / vnd ins gemein alle vnd  
jede denselben verwandte Personen / von der höchsten biß auff die  
niedrigste / sollen der Röm. Keyß. Majest. vnd dem Heiligen Reich /  
trew / hold / gehorsam vnd gewertig sein / ihr einiges Absehen allera  
gehorsambst auff die Röm. Keyß. Maj. als auff das einige Obera  
Haupt / vnd auff das Heilige Römische Reich / sonderlich aber auch  
auff die Handhabung dieses Frieden Schlusses / führen / vnd der  
Röm. Keyß. Maj. vnd Heiligem Römischen Reich / wie solches die  
Reichs Ordnung vermag / vber diejenige Pflicht / so deroselben ihr  
Volck albereit vorhin geleistet / mit sonderbaren Pflichten sich hiera  
auff verwand machen. Doch sollen die Königl. W. zu Hungarn  
vnd Böhheim vnd die Churfürsten des Reichs / da deren einer oder  
mehr im Namen der Röm. Keyß. Maj. vnd des Heiligen Reichs ein  
nen Generalat führete / vnd also auch die Churf. Durchl. zu Sachse  
sen / persönlicher Endespflcht erlassen / vnd sich an dem begnüge  
werden / daß sie solchen ihren hohen Kriegs Befehlch auff Ihre der  
Röm. Keyß. Maj. vñ dem Heiligen Reich ohne das geleistete tewe  
re Ende / oder doch auff respectivē Königliche vnd Churfürstliche  
Ehre vnd Würde / Trew vnd Redligkeit / an Endes stadt nehmen /  
alle andere Kriegs Häupter aber / vnd ins gemein alles Volck sol  
die Pflicht würcklich ablegen.

Die Instructiones, auch Articuls Brieffe wollen Ihre Keyß.  
Maj. aus des Heiligen Reichs Abschieden vnd Ordnungen bey  
leufftig ziehen / acht darauff geben vnd darüber halten lassen / das zu  
verschonung des ohne das sehr exhaurirten Vaterlands / alle Inso  
lentien verhütet / gute Kriegs Disciplin wieder auffgerichtet / vnd  
die Kriegs Expeditiones zu schleunigster erreichung des allgemeinē  
hochdesiderirten Frieden Zwecks / zum vorsichtigsten angestellet /  
auch die Quartir ohn vnterschied der Religion oder Standes / doch  
der Chur. Fürsten vnd Stände Residentzen vnd Bestungen / wie  
auch der Aufschreibenden Reichs Städte (welche aber dagegen die  
Einquartirung auffin Lande / oder sonst / nach proportion ersetzen  
sollen) damit zuverschonen / gleich außgetheilet werden mögen.



Vnd weil ohnmöglich zu allgemeinen Reichs: Rreß: vnd  
Deputations Versammlungen dñmals zu gelangen / vnd doch eine  
Anlage gemacht sein wil / es gehe gleich einmals (welches G. Die  
gnedig verleyhe) zu gänglichem Friede / oder zu Vnterhaltung noch  
eilichen Kriegs Volcks / Als versihet man sich / es werde kein Chur:  
Fürst vnd Stand des Reichs / noch auch die Freye Reichs Ritters  
schafften / oder Ansee Städte bedenkens haben / stracks mit vnd ne  
ben ihrer Acceptation dieses Friedenschlusses / Einhundert vnd  
zwanzig Monat / nach dem einfache Römerzug / bewilligen / vñ sol  
che in Sechs gleichen Zeilen / benantlich 1. Septembris / vnd 1. Dec  
embris, dieses noch lauffenden: vnd 1. Martij, 1. Iunij, 1. Septem  
bris vnd 1. Decembris, des nechst künfftigen 1636. Jahrs / in die  
Leg Stad / deren jeder Stand von des Reichs Pfennigmeister / den  
Reichs Sazungen vnd dem herkommen nach / berichtet werden sol /  
an guter Reichs Münze / doch der Reichs Thaler höher nicht / als  
vmb anderthalben Gulden / oder Neunzig Kreuzer angeschlagen /  
ohnfehlbar zuerlegen / damit vmb so viel desto mehr die Disciplina  
militaris wieder angerichtet / vnd andere Exorbitantz vnd Vna  
ordnung / welche bey dem Kriegswesen / in erinangelung der ordentli  
chen Zahlung / gemeiniglich folgen thut / verhütet werden möge.

Kein Stand sol alsdann schuldig sein / zugleich zu contribuie  
ren / vnd auch die Last des Quartirs zuertragen / oder die Verpflich  
tung der Soldatesca vmbsonst zukommen zulassen / sondern der Kys.  
Maj. vnd des Reichs Commisarii / welche nach diesem Schluß  
absonderlich hierzu zuverordnen / sollen darfür sorgen / das richtige  
gleichmässige Verpflegungs Ordonantz gemacht vnd gehalten /  
vnd was jeder Standt / oder desselben Vnterthanen an Proviant  
vnd Fütterung liefern / ihnen hingegen an den Contributionen  
abgezogen / oder aus dem Reichs Pfennigmeister Amp: wieder her  
aus gegeben vnd nachgetragen werde.

Weil aber den gemeinen Ständen sehr schwer sein würde / als  
te von derselben Zeit an / auff die obgedachte Keyserliche Reichs  
Armaden gehende Kosten vollkörnlich vnd zu gänglicher Abstat  
tung



tung zu tragen/oder auch denen Ständen/welche vber die Propora-  
tion/aus noth vnd zwang des Kriegs/vor andern Ständen leiden  
müssen / ihre Schäden aus den Kriegs Contributionen, welche  
von den Ständen nach vnd nach bewilliget werden / zuersetzen / so  
sol es nicht darümb die meinung haben/ das die Stände des Reichs  
schuldia sein solten/nachzutragen vñ zuerstatten/was vber die Kries-  
ges Contributionen, so sie nach vñd nach bewilligen / auff den  
Krieg gehet / sondern es sol desto embziger auff erspar: vñd einzie-  
hung aller vermeidlicher Vnkosten / vñd auff eine ringerung der  
Anzahl des Kriegs Volcks/also/das die Keyserliche vnd des Heilia-  
gen Römischen Reichs Armada in vnterschiedenen Corporibus  
der Gefahr adæquirt / vnd nicht vber die Nothurfft starck sey/ gese-  
hen/wie auch auff eine vollkommene Beruhigung des Reichs/vnd  
also auff förderlichste gängliche Abdancfung des Kriegs Volcks/  
trewlich getrachtet werden.

Wie dann die Römische Keyserliche Majest. mit Rath vnd  
beliebung der Herren Churfürsten / einen Reichs Tag außs ehlt  
aufschreiben wollen/auff das / wann man je weider kriegen müste/  
alles / was ferner bey der Militia zu consideriren / auff selbigen  
Reichs Tag mit gesambter Stände ordentlichem Zuthun erörtert  
werde.

Innittelst sol nochmals/weder das ganze Reich Teuscher  
Nation/noch einiger Stand desselben/einiges weges zu den Nach-  
trägen oder sonst zu einiger Zahlung / welche nicht ins gemein vera-  
williget wird / obligirt sein / sondern es mag denen/ die sich diesem  
Friedenschluß entweder gar nicht / oder doch nicht gnugsam bea-  
quemen/vnd an des Vaterlands desto länger wehrender kostbarer  
Armatur schuldia seind / da sich deren vber verhoffen einige finden  
solten/desto stärker zugesprochen/vñd die Ersekung aus deme/so  
denselben zustehet/vermög der Reichs Ordnung/ gesucht werden.

Römpt man dann einmal wieder zur längst gewünschten Bea-  
ruhigung des lieben Vaterlandes Teuscher Nation/(dahin man  
dann jederzeit eufferst vnd trewlich sich zu bemühen) vñd so bald

nun



Dann jedergelt eusserst vnd trewlich sich zu bemühen vnd so bald nur wegen der sich wiedersekenden darzu gelangen / so sollen alle vnd jede Einquartirungen / Sammel: vnd Musterplätze / Kriegs-Stewern / vnd andere den Reichs Sakungen zu wiederlauffende Beschwerungen / mit denen das Reich eine zeit hero belegt vnd beladen gewesen / ins künfftig allerdings vñ durchaus fallen / vnd sich derselben nimmermehr angemast werden.

Deßgleichen sol auch alsdann keine einige Kriegsverfassung im Heiligen Römischen Reich / weder vom Haupt noch Gliedern / zu wieder der Keyserlichen Wahl Capitulation, den Reichs Abschieden vnd Kreißverfassungen / vorgenommen werden.

Es sol auch wegen keiner Sach / es sey dieselbe in diesem Tractat aufgestellt / verglichen oder nicht / insonderheit auch wegen der Pfälzischen Sach nicht / der Keyserlichen Concession / Belehnung vnd Verordnung zu wieder / einige Außländische Kriegs Macht auff des Reichs Bodem zu kommen gestattet / oder darwieder sie verhoffen je drauff lehme / doch mit gesambtem Zuthun darvon wieder weggebracht werden.

Ferner sollen in vnd mit auffrichtung dieses Frieden Schlusses vnd dessen publication / alle vnd jede Vniones, Ligz, Foedera vnd dergleichen Schlüsse / auch darauff gerichtete And vnd Pschichte / gänzlich auffgehoben sein / vñ sich enig vnd allein an die Reichs: vnd Kreiß Verfassunge / vnd an diese gegenwertige Pacification gehalten werden. Doch verstehet sich solches gar nicht auff eine auffhebung der Churfürstlichen Vorein.

Eben so wenig verstehet es sich auff der Röm. Keyf. Majest. vnd dero hohen Erzhause / oder auch auff anderer Chur: Fürsten oder Stände confirmirte Erbeinigung.

So solle auch dadurch der Dreyen Chur vnd Fürstlichen Häuser / Sachssen / Brandenburg vnd Hessen / Bralte von den Römischen Keyfern confirmirte Erbeinigung vnd Erbverbrüderung ohnbeschadet sein.

Die Röm. Keyf. Maj. wollen mit den außwertigen Christlichen



lichen Potentaten vnd Gewälten / welche deroſelben vnd dem Heiligen Reich ihre Beruhigung / Ehr vnd Würde / auch Land vnd Gebieth nicht verhindern / gute Einigkeit vnd vertrauliches Benehmen erhalten / vnd den Ihrigen recipocirtes ſicheres hin: vnd herreiſen / auch ungehinderte freye Commercia / nach inhalt Ihrer Keyſerlichen Wahl Capitulation vnd deß Reichs Satzungen / geſtatten.

Es wollen auch Ihre Keyſ. Maieſt. allerſeits Chur: Fürſten vnd Stände deß Heiligen Römischen Reichs mit Recht vnd Gerechtigkeit / nach inhalt der Fundamental Geſetze / Guldernen Bull vnd anderer löblichen Reichs Constitutionen / ſodann laut dieſes Vertrags / auch mit Sanftmuth vnd Güte regieren / vnd denſelben Keyſerliche Freundschaft / Hulde / Gnade vnd Gutes erweiſen / vnd maniglich bey Gleich vnd Recht / darinn doch jedes Reichs Grundveſte vnd Glückſeligkeit beſtehet / verbleiben laſſen / wie auch daß ganze Römischen Reich bey ſeiner wolhergebrachten Libertet / Freyheit / vnd Hoheit / wie denn auch Religion: vnd Prophan: Frieden / jederzeit erhalten vnd ſchützen.

Die Churfürſten / Fürſten vnd Stände deß Reichs aber / ſamt vnd ſonders / ſollen auch zuſörderſt vnd hinwiederumb der Keyſ. Maj. allen ſchuldigen unterthänigſten Reſpect / Ehr / Gehorſam / Lieb vnd Treu ſtandhaftig erzeigen / vnd in allem / wie treuen vnd gehorſamen Churfürſten / Fürſten vnd Ständen gebühret ſich verhalten.

Auch ſolle zwifchen den Catholiſchen vnd Augſpurgischen Confessions Verwandten Ständen das alte gute auffrechte Teuſche Vertrauen wiederumb erhoben / treulich fortgepflancket / vnd alles dasjenige / ſo Mißverſtand oder Weiterung gebühren möchte / vmb des allgemeinen beſtes willen / fleißig vnd zeitlich verhütet werden.

Wende / die Catholiſchen vnd Augſpurgische Confessions Verwandte Chur: Fürſten vnd Stände / ſollen mit einander zu handhabung Fried vnd Rechts / getreulich concurriren / vnd Ihre



ter Rāys. Mat. als dem Ober Haupte / hierzu allen schuldigen Res-  
pect / Gehorsam vnd Beystand erweisen.

Vnd weil das Heilige Römische Reich ohne den so weißlich  
auffgerichteten Landfrieden nicht bestehen kan / Als sol auch dersel-  
bige vom Haupt vnd Gliedern jederzeit treulich obseruirt vnd vor  
Augen gehabt / vnd darüber / zumahl bey diesen grausamen / eine  
zeithero heuffig eingerissenen Vnordnungen / vnd fast ohne schew  
verübten Gewaltthaten / mit grossem ernst vnd eyfer gehalten / vnd  
ein jeder Contravenient nach aller Schärffe / ohn Ansehen einiger  
Person / gestrafft werden / damit eines Exempel ein Schrecken vie-  
ler seyn möge.

Vnd da einer oder anderer Stand sich / den Reichs Gesetzen  
vnd Executions Ordnungen / vnd diesem Friedens Schluß zu wie-  
der / in Verfassung stellte / Werbung vnd Kriegs Volck annehme  
vnd davon auff erinnerung der Rāy. Mat. welche von den Auß-  
schreibenden Ständen der angrenzenden Kreysse sampt oder sons-  
ders dessen ohnverzäglich avisirt werden solle / nicht gütlich abste-  
hen wolt / Sol wieder denselben / nach inhalt der Reichs Fundamen-  
tal Gesetze / vnd anderer heilsamen Constitutionen / auch dieser Pa-  
cification, mit Rāyserlichem Ernst verfahren / vnd darinnen aller-  
seits des Heiligen Reichs Gesetzen vnd Ordnung nachgegangen /  
vnd dieselbe in acht genommen werden.

Was in diesem Friedens Schluß vnd dessen neben Recessen kei-  
ne sonderbare Erflerung vnd Decision hat / darinn sol es allerdings  
bey des Heiligen Reichs Fundamental Gesetzen / auch hoch vnd he-  
wer verpönter Religion: vnd Prophan Frieden / so wol andern  
heilsamen Reichs Constitutionibus vnd Ordnungen / vnd wann  
auch in denselben keine sonderbare Disposition befindlich / bey Ver-  
ordnung gemeiner Rēyserlicher Rechte gelassen werden.

Was aber diesem wolbdächtigen Friedens Schluß zu wieder  
vnd entgegen / oder hinderlich vnd schädlichen seyn möchte / es habe  
auch Namen wie es jhier wolle / das sol zu keiner zeit von Niemand /  
wer der auch were / angezogen oder vorgewendet werden / sondern  
alles



alles vnd jedes/so fern vnd weit es diesem FriedenSchluß/ond des  
sen in sich haltenden Puncten/Articulen vnd Meinungen nachthei  
lig/abbrüchlich/vnnd hinterlich sein könnte/es sey gleich Gerichtlich  
verordnet/oder ausser Gerichts verhandelt / vnnd habe namen wie  
es wolle/hiermit vnd in krafft dieses gänßlichen vñ zu grunde auff  
gehebt sein / auch von nun an/vnnd zu ewigen Tagen / weder inn  
noch ausserhalb Gerichts/zuhintertreibung/glossirung/declaratio  
on/oder limitation dieses Vergleichs/ weder per modum Actio  
nis noch Exceptionis, ( ausserhalb was droben wegen der Geistli  
chen Güter einem jeden/vñ den fall entstehender weiterer Verglei  
chung / nach verfließung der daselbst bestimmter Jahr/ zu seinem  
Rechten vorbehalten ) allegirt vñ eingeführt/vielweniger sechtwas  
darauff erkant / decredirt / sententionirt / oder exequirt werden/  
Sondern solcher Vergleich / wie derselbe in seinen klaren deutli  
chen Worten vnd Buchstaben lautet / als eine veste vnveränderli  
che Norm/Regul vnd Richtschnur eines aufrechten / beständigen/  
ewigwerenden/vnauflößlichen Friedens/in allen Hohen vnd Nie  
der n Gerichten/wie auch ausserhalb derselben/ gehalten/vnd do der  
me zu wieder / vber zuversicht / auch ins künfftige von jemanden /  
wes Standes/Würden oder Wesens der auch were / de facto di  
recto vder per indirectum vorgenommen/impetrirt/oder modu  
proprio erfolgen / oder sonst einigerley weiß gehandelt würde/  
sol dasselbe jeko als dann/vnd dann als jeko/ganz vnnd allerdingß  
ungültig/vnd ipso facto null vnd nichtig sein/vnnd/ als wann es  
nicht ergangen vnd vorgenommen/gehalten vnd geachtet werden.

Vnd wollen Ihre Keyß. Majest. diese ganze Pacifications  
Handlung bey Ihren Keyßerlichen Würden vnnd Worten / für  
sich vnd Ihren Nachkommen am Reich/auch dero Erß Haus/stet/  
vnverbrüchlich vnnd vñfrichtig halten vnd volziehen / deren strackß  
vnweigerlich nachkommen vnd geleben/vnd darüber jeko oder künfft  
ig weder aus Vollkommenheit oder einigem andern Schein/ wie  
der Namen haben möchte/nichts fürnehmen/handeln oder außge  
hen lassen/noch jemand andern von ihren wegen zuthun gestatten.

§ ij

Englei



Ingleichen thut Ihre Churf. Durchl. zu Sachsen/vor sich/  
Ihre Erben vnd Nachkommen / vnwiederrufflichen bey dero Chur:  
vnd Fürstlichen Würden/Stand vnd Namen versprechen vnd zu  
sagen / daß sie alle dasjenige / so in dieser Pacifications Handlung  
versehen / es sey per modum Pacti oder Reservati einkommen / vor  
sich / Ihre Erben vnd Nachkommen / auch Land / Leute / Unterthanen  
also trewlich vnd veste halten / vnnd darwieder in keinerley we  
ge handeln sollen noch wollen / noch jemand andern von ihrentwe  
gen zuthun gestatten. Vnd do Ihre Keyf. Maj. dero hohes Hauß  
vnd Assistirende / oder auch Ihre Churf. Durchl. vnd dero Mitver  
wandte / oder jemand / so in diesem Vertrag begrieffen / vnd sich mit  
gleicher Verpflichtung darein begiebt / mit thätlicher Handlung  
oder sonst Vergewaltigung leiden / oder demselben das seine vor  
enthalten würde / denselben wollen Ihre Keyf. Majest. vnd Churf.  
Durchl. getrewe Hülffe / Rath vnd Beystand / in krafft des hierü  
ber auffgerichteten gemeinen Land Friedens / Reichs Ordnung / vñ  
dieses Vertrags vnd Friedensstands / schimpflich vnd sonderlich leis  
ten. Vnd solle also dieses alles Keyserlich / Königlich / Churfürst  
lich / Fürstlich / Erbar vnnd vffrichtig / vest vnnd kräftig gehalten  
werden.

Vnd wenn nun dieser Frieden Schluß von den andern Geist  
lichen vnnd Weltlichen Chur: Fürsten vnd Ständen / oder doch  
dem mehrten Theil gleichfalls beliebt vnd bekräftiget / sol er vñ  
des Boni publici willen / als eine gemeine Reichsbewilligung gel  
ten / auch von Ihrer Keyf. Majest. dero Reichs Hoff Rath / so wol  
dem Keyserlichen Cammer Gericht zu Speyer / tragenden Keyser  
lichen Ampts wegen / darauff jederzeit zu sprechen / anbefohlen wer  
den. Gestalt dann Ihre Keyf. Majest. als das Ober Haupt / sich  
dazu Keyserlich erkleret / Seine Churf. Durchl. zu Sachsen auch  
ihres theils / das solches geschehen möge / bewilliget / vnd dergleichen  
von denen / so diesen Vertrag annehmen / vnnd sich darzu verbun  
den / auch zubeschehen.

Vnd sol auch Seiner Churf. Durchl. zu Sachsen / zu derselben  
ben



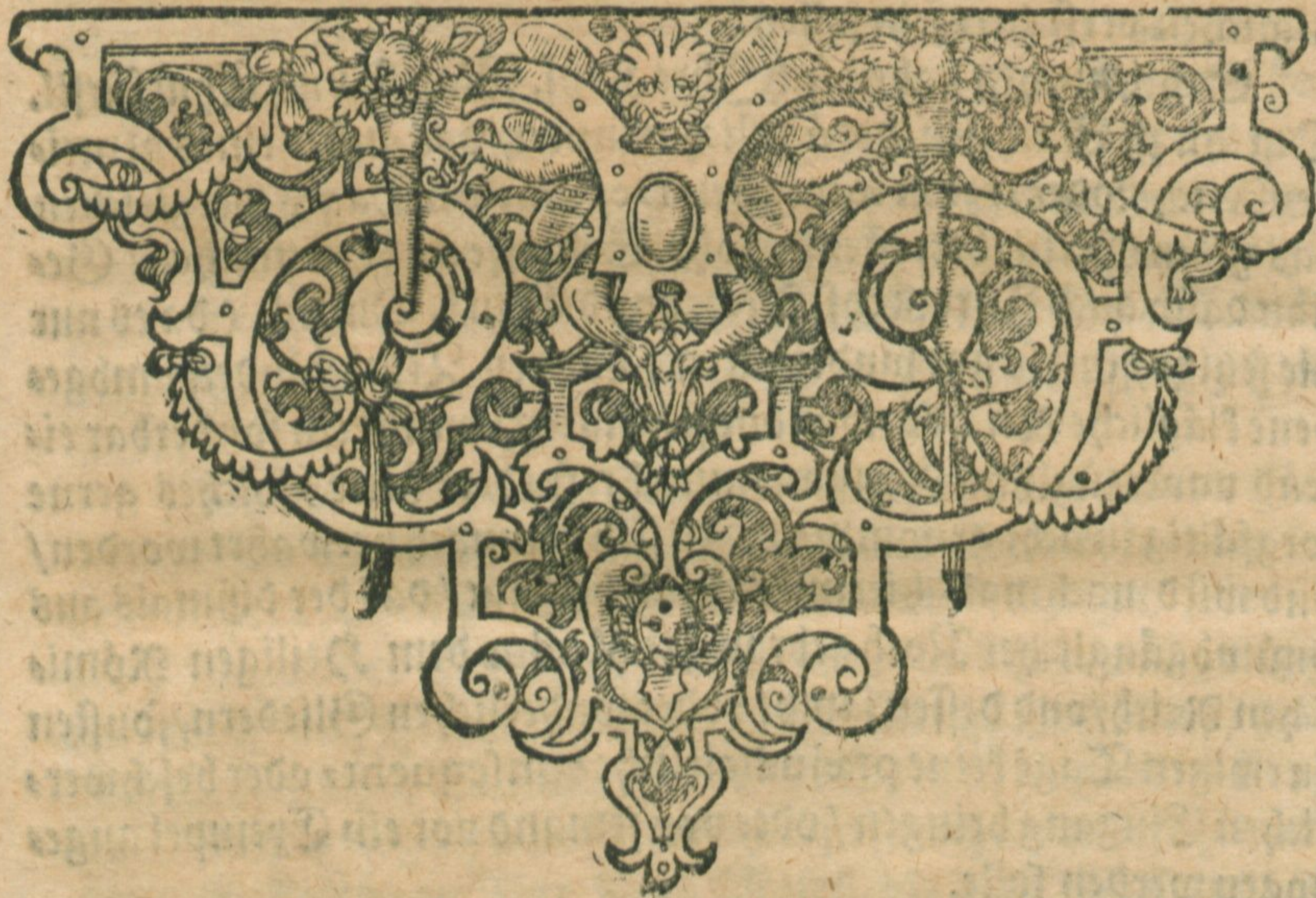
ben vñ sämpelicher Augspurgischer Confessions Verwandte Stände  
de gehörender Sicherung/der Herren Catholischen Chur:Fürsten  
vnd Stände allerseits/oder des mehrten theils/ vnd was die Nothen  
Erz: vnd Stifte belangt / zugleich der DomCapitul beliebung vñ  
b. freystellung dieses Vertrages originaliter ehistes verschicket/  
auch hierinnen keinem Stand/er sey einer oder der andern Religion  
zugehörig oder verwandt/ einige Aufschub oder Verzögerung  
nicht verstatet / sondern eine durchgehende Gleichheit hierinnen  
gehalten/vñnd treulich/Teutsch vñnd vffrecht in allem verfahren  
werden. Inmassen dann auch dessen von Keyf. vnd Königl. Maj.  
Seine Churf. Durchl. zu Sachsen/vñnd dero Augspurgische Con-  
fessions Verwandte Mit Stände hiermit Keyserlichen vñnd Kö-  
niglichen versichert sein sollen.

Schließlichen haben sich Ihre Keyf. Majest. vnd Churfürstl.  
Durchl. zu Sachsen/bedä. hlich erinnert/ das auffer eines gemei-  
nen Reichs:oder je zum wenigsten Deputation Tages/dergleichen  
das ganze Reich betreffende hohe Schlüsse nicht zu machen/ Ge-  
stalt dann auch Ihre Keyf. Maj. vñnd Churf. Durchl. (da es nur  
die jetzige / mit so gar sonderbaren schweren Umständen umbge-  
bene klägliche Reichsbewandnuß gestattet/ vñnd kein sonderbar ein-  
lend vnverzüglichs Rettungsmittel erfordert hette) solches gerne  
sorgfältig in acht genommen: Ist sich demnach verwahrt worden/  
vñnd wird nochmals hiermit klärlich bedinge/ das der ditzmals aus  
vnümbgänglicher Noth gebrauchte Modus dem Heiligen Römis-  
chen Reich/vñnd dessen sampt: oder sonderlichen Gliedern/sonsten  
zu ewigen Tagē keine præjudicirliche consequentz oder beschwer-  
lichen Eingang bringen / oder von jemand vor ein Exempel ange-  
zogen werden solle.

In Vhrkund seind dieser Brieffe Dren auff Per-  
gamen originaliter außgefertigt/deren jeder von Röm.  
Keyf. Majest. auch Churfürstl. Durchl. zu Sachsen/  
vor sich vñnd dero Nachkommen / selbsthändig unterschrie-  
ben/



ben/vnd mit anheftung dero Keyserlichen vnd Chur-  
fürstlichen Insigel verwahret/ vnd das eine Exemplar  
der Keyf. Majest. das andere Ihrer Churfürst. Gnaden  
zu Mainz / zu dero Reichs Cancley / das dritte Ihrer  
Churf. Durchl. zu Sachsen/ zugestellet worden. Ge-  
schehen zu Prag den Drenssigsten Maj. Anno Christi  
vnsers Erlösers vnd Seligmachers/ Ein Tau-  
send / Sechshundert vnd Fünff vnd  
Drenssigk.









QX 7c4300

7c



ULB Halle 3  
004 788 303









gestellt haben E. L.  
 rer schweren  
 nen von vn  
 lich vorge  
 men können  
 Ampt/ da  
 fen seind/ a  
 Zuneigung  
 Unserm ge  
 tragen / v  
 liegen lassen  
 gestandene  
 in friedliche  
 frembder  
 tionen / d  
 auch kein e  
 meinnutzig  
 den/aus h  
 versicht/ ge  
 väterlicher  
 tige bemü  
 wie Wir i  
 hundert v  
 Fürst. Pe  
 Sachsen  
 vnter ande



wissen/ Vnd  
 sender Vnse-  
 g/ vnd darin  
 vnterschied-  
 rerin abneh-  
 endem Kess.  
 Gott beruf-  
 b/ Treu vnd  
 ichen Reich/  
 Nation, ges  
 nbfigers an-  
 elhältig auß  
 / wiederum  
 en/ vnd aller  
 aten vñ Na-  
 lt Wir dann  
 u diesem ge-  
 ung gestan  
 östlicher Zu  
 al eins seinen  
 nsere sorgfält  
 eichen möge/  
 Sechzehn-  
 ir vermittelst  
 urchfürsten zu  
 escheids/ sich  
 eine Zusam  
 menschi-